

Höngger

**Pelz + Leder
Albert Zirn**

Jubiläums-Rabatte!

8049 Zürich
Am Wasser 157 P
Europabrücke
Telefon 01/341 92 77



Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

**Quartierzeitung
von Zürich-Höngg
64. Jahrgang**

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 32.— Franken
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 55 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 275 Rp.

Ihr Spezialist

**Herensperger
OPTIK**

**für Brillen und
Kontaktlinsen
im
Höngger Markt**
Telefon 341 21 67

**Freitag
5. Juli 1991
Nr. 26**

AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177 und 178 • Meierhofplatz

«Schon fast Führungskraft»

Also hat sich der Bundesrat für den amerikanischen F/A-18 Hornet entschieden, für die Hornisse, das Hornuusi. Das Militärdepartement wird bis Ende Jahr (nach den Parlamentswahlen) eine in die Einzelheiten gehende Vorlage ausarbeiten. Überraschend früh ist der Antrag für jene gekommen, die gemeint und wohl auch gehofft haben, dass vorher die Wahlen über die Bühne gehen würden. Vor den Wahlen sich genau festzulegen und Stellung zu beziehen, wird meistens nicht sonderlich geschätzt.

Bundesrat Villiger hätte solches Vorgehen, also die Katze erst nach den Wahlen aus dem Sack zu lassen, als schlitzohrig beurteilt. Populär oder nicht, der Bundesrat hat sich vernehmen lassen, als die Vorarbeiten erledigt waren. Etwas früh etwa für die CVP, deren Sprecher die Angelegenheit als noch nicht parlamentsreif bezeichnete. FDP und SVP haben den Entscheid begrüsst. SP und Grüne sind gelinde gesagt gar nicht begeistert. Bodenmann hat sich sehr abschätzig geäussert.

Es herrschen sicherheitspolitische Turbulenzen. Die Armee ganz allgemein stinkt einem Teil der Bevölkerung. Die Extremen möchten sie überhaupt abschaffen, dann sind es auch jene, die eine Bedrohung angesichts des europäischen Zusammenrückens für fortan unmöglich halten. Unlustig sind auch die, welche «wir könnten ja doch nichts machen» im Munde führen.

Dass dieses Konglomerat indessen die Mehrheit stellte, ist kaum wahrscheinlich. Was immer auch für Vorbehalte, nicht nur zur Flugzeugbeschaffung, gemacht werden, so dürfte doch die Einsicht überwiegen

sein, dass wir, innenpolitisch, staatspolitisch und auch vor dem Ausland nur dann bestehen können und glaubwürdig sind, wenn wir auch gewappnet sind. Wer zum Beispiel nur eine halbhatzige Armeeausrüstung befürwortet, müsste in letzter Konsequenz für gar keine Armee mehr votieren.

Muss(te) es ausgerechnet der teure F/A-18 sein? Die Experten schreiben ihm die besten Qualitäten zu, der Mirage-2000-5 aber noch Unausgereiftes — ganz abgesehen davon, dass die Kosten per Saldo auch kaum kleiner wären.

Mut, schreibt ein Kommentator, echten Mut sogar und schon fast erstaunliche Führungskraft habe der Bundesrat mit seinem Flugzeugentscheid bewiesen, dies auch darum, weil er es auf sich genommen hat, Frankreich zu vertäuben.

Stur, also beckenmässiger und «mutig» in Gänsefüsschen, habe er, so der Tenor bei einigen, die befristeten **Tempolimiten** in Kraft gesetzt, was auch jene in Harnisch gebracht hat, die auf Autobahnen generell eine Einschränkung und die Umweltbelastung auch auf der N1 reduziert gewollt hätten. So oder so, der Bundesrat hat sich auch in dieser Beziehung nicht beirren lassen. Und prompt vielerorten in die Nesseln gesetzt:

Wo es ums Auto und die damit verquickte Freiheit geht, wo militärische Belange zur Diskussion stehen, da sind viele äusserst sensibilisiert. In diesem Zusammenhang tauchen auch medizinische Ausdrücke auf: Neurose und Syndrom, wobei der Hans damit den Heiri etikettiert und der Heiri den Hans.

Das Salzkorn der Woche

Ozonwerte massiv überschritten. Ozon ist heute — nicht von ungefähr — ein Schreck.

Vor Jahrzehnten noch war's für viele Kurorte eine Referenz. Da wurde die würzige ozonhaltige Luft in den Dienst der Werbung gestellt, und wenn man nach einem Gewitter vors Haus trat und tief einatmete und die Luft als sauber bezeichnete, schrieb man dies, o wie das roch! dem lieben Ozon zu.

So ändern sich die Zeiten. Vom Menschen sei diesmal die Rede nicht.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01/341 22 60

Allgemein schockiert...

... sind die ZürcherInnen über die vom Stadtrat beschlossene Sperrung der Zürcher Innenstadt während zweier Monate. Grund: um einer zu hohen Ozonbelastung vorzubeugen.

So findet die **Sektion Zürich des ACS Schweiz** die angekündigte Sperrung als unverantwortlich, unverhältnismässig und rechtswidrig. Als besonders schlimm brandmarkt der ACS die Tatsache, dass der Sperrversuch auf wissenschaftlich unhaltbaren Ausgangsdaten beruht.

Der **Zürcher Autogewerbeverband ZAG** spricht von einem schlechten Witz. Das Fahrverbot für Privatautos käme einem Berufsverbot für Garagisten, Tankstellenbetriebe und Parkhausangestellte gleich. Die Frage der Entschädigung der Mieter von Parkplätzen, die während zwei Monaten bezahlt werden müssten und nun nicht benutzt werden dürfen, ist ungelöst.

Der **TCS ist enttäuscht** über das willkürliche und unseriöse Vorgehen des Stadtrates, welcher einmal mehr das Luftreinhalteprogramm für seine ideologisch motivierten verkehrspolitischen Ideen missbraucht. Die dem Regierungsrat beantragte Sperrung der Innenstadt würde zu erheblichen Mehrbelastungen der angrenzenden Gebiete, zu Umwegfahrten und zu Verkehrsverlagerungen führen. Zudem muss befürchtet werden, dass die übertriebene Massnahme zu einem Verkehrskollaps auf den Zürcher Strassen führt.

Die **City Vereinigung** würde Willkürbeschwerden erheben. Die Geschäfte der Zürcher Innenstadt und ihre Konsumenten und Arbeitnehmer, Frauen und Männer, würden durch die Verkehrssperre eine untragbare Benachteiligung erfahren. Da sich der Sommerozon nach den Feststellungen der Wissenschaft wie des Bundesrates weder lokal bildet, noch lokal bekämpft werden kann, stellt es eine krasse Willkür dar, nur die Geschäfte der Zürcher Innenstadt mit einer Verkehrssperre zu belasten, während andere Städte, aber auch Einkaufszentren der Zürcher Agglomeration mit Tausenden von Grasparkplätzen verschont werden.

Höngg aktuell

Strassenmalen

am Samstag, 6. Juli, 14.00 Uhr, am unteren Ende der Rütihofstrasse bei der Ortstafel Oberengstringen. Telefon 184.

Bruno Alder Portrait(ist)

Vom 3. Juli bis zum 30. September stellt Bruno Alder im Bridge Center, Zimmergasse 16, 8008 Zürich, Bilder und Zeichnungen aus.

Im Zürcher Industriequartier 1936 als Sohn eines Hilfsarbeiters geboren, hat Bruno Alder, nach verschiedenen erfolglos abgebrochenen Berufslehren, seine künstlerische Laufbahn im Zürcher Hauptbahnhof als **Portraitist** begonnen. Wiederholt brachte ihn diese Tätigkeit mit den Behörden in Schwierigkeiten, bis ihm «Stapi» Emil Landolt ein Hausiererpapier fürs Portraittieren in Gasthöfen verschaffte.

Die Zeit als Portraitist in Zürich, Paris und Berlin bezeichnet er heute als wichtige Lehre: Zeichnen und Malen bedeutet für ihn die direkte Auseinandersetzung mit dem Publikum, und stets war er auf der Suche nach einer direkten, unmissverständlichen Sprache. Als Portraitist lernte er, sich mit seinem Modell zu identifizieren und, ohne ihm schmeicheln zu wollen, seine «Geschichte» zu erzählen. — Im Laufe der Jahre lernte er — immer als Autodidakt — die verschiedensten Techniken (Bleistift, Kohle, Feder, Öl, Tempera, Acryl) zu beherrschen, und immer ging es ihm um das eine: Geschichten zu erzählen, die verstanden werden. Und in zahlreichen Ausstellungen suchte er die Konfrontation mit dem Publikum, nicht nur in Galerien, sondern überall da, wo sich Menschen begegnen, in Quartierbeizen ebenso wie im Bundeshaus...

Im Januar 1990 erlitt Bruno Alder einen schweren Hirnschlag. Seither ist er linksseitig gelähmt und seine Schaffenskraft stark eingeschränkt. Bereits einen Monat nach seiner Erkrankung hat er jedoch wieder zu zeichnen begonnen.

Roland Huber Innendekorationen Höngger Markt

Spann- und Auslege Teppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a. Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/341 72 62

Die **SVP ist empört** über die stadträtliche Konzeptlosigkeit. Sie befürchtet schwerwiegende Folgen für Gewerbe und Volkswirtschaft. Zudem wäre die Wirkung auf die Luftqualität mehr als fragwürdig: Die vorgesehene Sperrung der Innenstadt hätte zwangsläufig Staus und ein Verkehrschaos und damit erhöhte Schadstoffmengen zur Folge. Laut einer Elektrowatt-Studie taugen lokale und kurzfristige Massnahmen ohnehin nichts.

Für die ursprünglich auf den 1. Juli (!) vorgesehene Sperraktion besteht bis zur Stunde weder ein Signalisations- noch ein Verkehrskonzept. Ebenso fehlt eine Studie über die volkswirtschaftlichen Auswirkungen! Der Luftqualität ist mit einer solchen Politik in keiner Weise gedient.

SEHEN

90% aller Eindrücke nehmen wir über das Auge auf. Deshalb sollten Sie das einwandfreie Sehen 100% ernst nehmen.

Optik Götti

Brillen und Kontaktlinsen
8049 ZÜRICH-HÖNGG
Limmattalstr. 189, Ø 341 20 10

Trotz seiner Behinderung (die linke Gesichtshälfte ist ausgefallen) zeichnet er täglich neue «Geschichten». Seine Sprache ist noch direkter und unmittelbarer, wenn vielleicht auch noch irritierender geworden.



Mit der Ausstellung im Bridge Center wagt er zum ersten Mal seit seiner Krankheit die «Konfrontation» mit dem Zürcher Publikum. Dass er im April 1991 in die **GSMB** (Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten) aufgenommen wurde, hat ihm nicht zuletzt den Mut dazu gegeben: «Ich freue mich auf diese Ausstellung», sagte er. «Es braucht Geduld, Musse und Verständnis, um meine Bilder entziffern zu können. Spieler bringen diese Eigenschaften wohl am ehesten mit!»

Musikverein Eintracht am Züri-Fäscht

Vom 5. bis 7. Juli findet bekanntlich das Züri-Fäscht statt. Auch der Musikverein Eintracht Höngg beteiligt sich aktiv am Festgeschehen und konzertiert am **Samstag, 6. Juli, um 20.00 Uhr** auf dem **Hechtplatz**. Die Höngger Musik freut sich auf zahlreich erscheinende, gutgelaunte Zuhörer.

Foto-Video Peyer

**Neuer Pass
Jetzt Passfotos**

Inhaber E. E. Föhr Telefon 01-341 87 77
Limmattalstrasse 164, 8049 Zürich-Höngg

Meierhofplatz

Tram-Museum Wartau

Nostalgiefahrt mit «Elefant»
Tram-Museum Wartau, Limmattalstrasse 260, 8049 Zürich-Höngg, Tram 13 oder Bus 80 bis Wartau

Morgen **Samstag, 6. Juli** ist das Tram-Museum Wartau von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet sowie jeden Mittwoch von 19.30 bis 21.00 Uhr, Eintritt frei.

Um 14.00, 15.00 und 16.00 Uhr verkehrt ebenfalls am Samstag ab Haltestelle **Bahnhofquai** ein historischer Tramzug zum Depot Wartau. Es gelten alle normalen ZVV Fahrausweise. Als Zubringer kommt der Motorwagen Ce 4/4 321 von 1930, der legendäre «Elefant», sowie der Quersitzanhänger C 687 zum Einsatz.

Sommerbetrieb bei der Poststelle Höngg

Vom 15. Juli bis 17. August arbeitet das Postamt Höngg mit eingeschränkten Schalteröffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 bis 11.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr; Samstag, 7.30 bis 11.00 Uhr.

Seit über 20 Jahren Ihr Fachteam



Überlebenswoche

Am 10. August packen die Jungschärler für eine Woche ihre Rucksäcke und verreisen in die fantastischen Engadinerberge. Sie freuen sich schon jetzt auf die herrlichen Abende, weit weg von der Zivilisation, an einem Lagerfeuer sitzend. Sie werden unterwegs in Höhlen, bei einem Hirten oder ganz einfach unter freiem Himmel übernachten. Möchtest Du da nicht auch dabei sein?

Bis jetzt nehmen fünf Teenager(innen) (ab Jahrgang 1977) und drei Leiter(innen) aus der BESJ Jungschar Waldmann teil. Sie würden sich riesig freuen, wenn Du mit ihnen diese Woche verbringen würdest.

Für weitere Infos rufe einfach Stefan Keller an: Telefon Privat 341 50 78, Geschäft 361 73 76.

Gruppe Junge Eltern

Samstag, 20. Juli 1991
14.30 Uhr: **Grillieren** beim Jägerhaus

TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14

AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Ein glückliches Sommerfest in Höngg

Glück mit dem Wetter muss man wahrlich haben in diesem Sommer, der noch keiner war... — Das Höngger Sommerfest führte, wie soll es im Jubiläumsjahr anders sein, quer durch die Schweiz. Die Vernissage des Sommers 1991 wurde am zweitlängsten Tag mit der langersehnten Sonne, mit Hackbrett bis zur Blasmusik und allem was dazugehört, eröffnet.



Go-Kart, die Passion des HGH-Präsidenten Hans Marolf

Das Talerschwingen gehört natürlich auch dazu. Ein jeder kann dieses so leicht wirkende Kunststück ausprobieren. «Juhui es geht... aber höchstens eine Sekunde lang...» Appenzeller Siedwürste mit Kartoffelsalat sind hier die kulinarische Spezialität. Doch, was wäre Appenzell ohne seinen Käse? Für's erste reicht es mit den Degustierbröckli. Vor dem Verlassen dieses geselligen Festplatzes muss man sich — für danach — ein «rächtes» Stück von diesem «ächten», rassen Appenzeller-Chäs abschneiden lassen.

Das **Marolf-Plätzli**, eine kleine grüne Insel an der Limmattalstrasse gelegen, lädt zum Verweilen ein. Hier kann man einen richtigen Go-Kart bewundern und darf ihn sogar streicheln.

Mindestens so beliebt wie der Käse, die Alder Streichmusik mit Hackbrett.

Echte Appenzellerinnen reden keinen Käse — sie verkaufen ihn — räs und mild.



Im Gartenrestaurant der «Mühlehalde» schmeckt das Raclette doppelt gut!

Schon am frühen Samstagmorgen war geschäftiges Treiben zu beobachten. Tische, Stühle, Bänke wurden aufgestellt und die letzten Dekorationen aufgehängt. Jeder einzelne Veranstalter konnte seine eigenen Ideen verwirklichen und machte damit aus dem Höngger Zentrum einen einzigen grossen Festplatz.



Eine Original-Tessiner-Musik spielt in der Weinlaube zu Risotto und Merlot.

Vis-à-vis gibt es je einen Stand für Glacé, Chnoblilbrot, Lachsbrötli und Cüpli. Die Wahl fällt schwer, denn aus der **Zweifel-Weinlaube** duftet es gar anmählich nach Risotto. Das Original-Tessiner-Orchester lässt grüssen und man fühlt sich wie in einem Tessiner-Grotto.

Weiter geht es, der blau-roten Dekoration nach zum **Restaurant Am Brühlbach**, wo uns schon ein dampfender Café Corretto al Grappa erwartet. Die Ticino-Stimmung geht hier weiter mit bekannten südlichen Volksweisen, gesungen und auf der Harmonika begleitet von Ugo Foia.

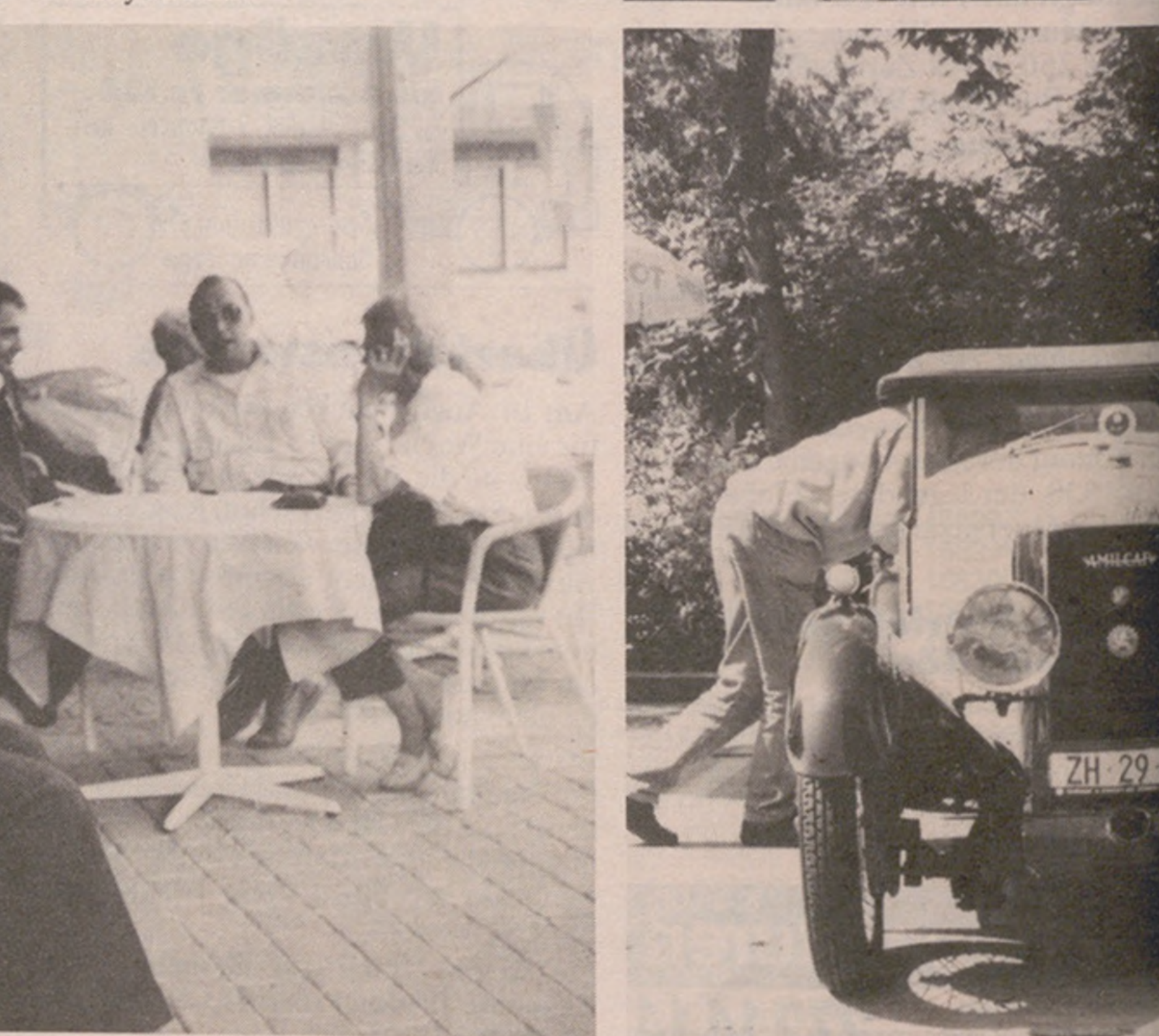
Langsam kommt der zweite Gluscht und wir stechen zum **Meierhofplatz**. Die Innerschweiz ist hier zu Hause. Für lüpfige Musik und Stimmung sorgen Paul und Marcel. Bodenständige Älpermacronen, gegrillte Bratwürste und Servelat sind Trumpf und es wird nach Herzenslust geschmatzt und geschwatzt.



Das Duo Paul und Marcel offeriert nicht nur Innerschweizer-Klänge.

Die «**Mühlehalde**» wartet mit einem herrlichen Raclette auf, das man sich mit allen Zutaten im Gartenrestaurant zu Gemüte führen darf. Endlich kann man gemütlich sitzen im Freien.

Vor der Garage Zwicky steht ein nostalgisches **Kinderkarussell** wo sich kleine und grössere Kinder im Kreise drehen dürfen, so lange sie nur wollen. Grosse, runde Kinderaugen sieht man aber auch bei Erwachsenen (gleich welchen Alters), hervorgerufen durch den Anblick des **Oldtimers Amilcar**, Jahrgang 1924 aus Paris, der — fahrtüchtig wie eh und je — aus der Sammlung von Vater Zwicky stammt.



Mit sprühenden Liedervorträgen bringt Ugo Foia südliche Stimmung auf die «Brühlbach»-Gartenterrasse.



Amilcar, Jahrgang 1924, Modell im Besitz AG, mit wohl interessantem Innenleben.



«Heisse» Sunshine-Mädchen werben für Fitness und Sonne ohne Schaden — zur Abkühlung gibt's fruchtiges Eis!



Ein zusätzlicher Augenschmaus wird mit einer **Ferien- und Bade-Modenschau** aus der Boutique Beau Temps gebracht. Erhitzte Gemüter legen dabei noch ein paar Wärmegrade zu.

Immer wieder ein neuer Plausch ist das **Minibühnli**, das mit einigen Zusatzaufschäufen von Festplatz zu Festplatz fährt.



Sommerschönheiten zeigen Strand- und Bademode auf dem Meierhofplatz. Ein vielbeachteter Gag der Boutique Beau Temps.

Es gäbe noch so viel zu erzählen, das **Glücksrad**, der **Ballon-Flugwettbewerb** oder sonstige nette Überraschungen. Jeder der dabei gewesen ist, hat das Fest auf seine Art genossen und erlebt — Impressionen, die sicherlich noch lange — spätestens bis zum Wümmetfäsch — anhalten werden.

Gratulation an die aktive Höngger Geschäftswelt (inklusive Petrus), die dieses fröhliche und gelungene Sommer-, Jubiläums-Höngger-Fest ermöglicht haben.

Text Irène Rutz, Fotos Louis Egli

Drei Mannen vom Höngger Markt profitieren sich als Talerschwingen.



Das Kinderkarussell — von Puntolino — nach wie vor beliebt.

Kinder machen Theater

«Kinder, was für ein Theater!» Dieser Ausruf gestresster Eltern gilt für einmal im positiven und wahrsten Sinn des Wortes. Als Sommeraktivität für alle, die nicht in den Ferien sind, organisiert der Letzpark dieses Jahr erstmals ein kleines **Kinder-Theaterspektakel**. Vom 22. bis 26. Juli gestaltet, probt und produziert jeden Tag eine andere Gruppe von Kindern zwischen acht und zwölf Jahren eine Aufführung zu Themen, die sie zu Beginn selber bestimmt. Unter der Leitung theatererfahrener Leute lassen die Jugendlichen ihrer Phantasie freien Lauf, entwickeln Ideen, gestalten Bühnenbild und Kostüme, schminken sich und proben. Am späteren Nachmittag heisst es dann hereinspaziert ins kleine Theater in einem Raum direkt unter der Glaskuppel zur zirka 15minütigen Vorstellung.

Täglich werden rund 30 bis 40 Kinder aufgefördert, in kleinen Gruppen mitzumachen, die von erfahrenen Jugendlichen betreut werden. Unter der Leitung des Schauspielers **Marc Bendotti** entstehen Kostüme, Bühnenbild, Musik, Masken, wird getanzt und gespielt. Die kurze, aber intensive Beschäftigung mit der Theaterwelt soll die Kinder unterhalten und ein Erlebnis vermitteln, das neugierig macht auf die vielen Möglichkeiten und Ausdrucksformen. Die **Vorbereitungen** beginnen täglich um **13.45 Uhr**, die **Vorstellung** ist auf 16.30 Uhr angesagt.

Voranmeldungen zum Kinder-Theaterspektakel (**unbedingt erforderlich**) nimmt der Letzpark entgegen, Tel. 497 52 52.

Welches Brot zu welchem Wein?

Üblich ist, dass man sich Gedanken macht, zu welchen Speisen welcher Wein wohl am besten passt. Seit den vor einiger Zeit in der «Weinlaube» der Firma Zweifel in Zürich-Höngg durchgeführten Wein-Degustation — an sieben Abenden nahmen insgesamt über 600 Personen daran teil — ist die in der Überschrift gestellte Frage gültig beantwortet: man nimmt aus den rund hundert in der Schweiz angebotenen Brotsorten diejenige heraus, die genau richtig zum Wein passt. (Oder noch «spitziger» formuliert: man wählt den Wein, der zum Brot passt!)



«**Flughafen Beck Steiner**», als Co-Degustator an den Zweifel-Weindegustationen teilnehmend, hat mit seinen originellen Brot-zu-Wein-Empfehlungen grosse Beachtung gefunden. Seine eigens auf die Degustation von Portugiesen-Weinen geschaffene Brotsorte «Mais» (auf Originalrezept basierend) ist inzwischen in sein täglich in allen Steiner-Läden angebotenes Brotsortiment aufgenommen worden. Es darf, weil im Geschmack eher salzig-rezent, als eigentliches «Wein-Brot» bezeichnet werden.



Stilleben mit Stil. Eigens für den Portugiesischen Vinho Tinto hat Ruedi Steiner das «Maisbrot» kreiert. Pierre Chassot vom Dorfclade Höngg sorgte für die herrliche Fleischplatte mit Früchten. Prost! Stossen Sie an, der Garrafeira 1978 ist vollmundig mit wunderbar tiefem Rotton und bald auf dem Höhepunkt der Reife.

Eine geniale Idee stellt die Stereophonie auf den Kopf...
Eine einzige Box!
Stereolith®
RAUM IM KLANG
FAWER **Jetzt 3 Tage zur Probe**
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt • Tel. 341 57 00

Ausstellung
Bis Mitte September 1991
Künstler der Galerie
Gsteigstrasse 2/Bei der Post Höngg
8049 Zürich
Telefon 01/341 65 70
Öffnungszeiten bis Ende August
Dienstag bis Freitag 9.00—12.00 Uhr und 14.00—18.30 Uhr
Samstag und Montag geschlossen



Die Qual der Auswahl: Halbweissbrot, Züri Stadtbrot, St. Gallerbrot, Zopf, Zillisbrot, Bürl, portugiesisches Maisbrot (vordere Reihe von rechts)



Dekantieren — keine Zeremonie wie von Philistern oft belächelt — ein Muss für schwere, edle Tropfen: fachmännisch demonstriert von Paul Zweifel und Assistentin Edith Hubacher. Noch ein Tip: die Flasche mindestens einen Tag vor dem Dekantieren stehend lagern, damit sich das Depot am Boden sammelt.

Zu den süffigen, typischen Zweifel Weinen aus der Ostschweiz ist «**Zürcher Stadtbrot**» oder «**Zürcher Randbrot**» ideal; zu Merlot del Ticino, eine Zweifel Generalvertretung ist das «Tessiner Brot» zu empfehlen. Und welchen Tropfen serviert der Gourmet zu «**Parisetten**» Brot? Gemäss den Experten Wein aus dem Languedoc/Midi! Und zu Döle natürlich typisches **Walliser Roggenbrot**. Die Anregung an die WeinkennerInnen, sich bezüglich Wahl des Brotes zum Wein gleichviel Gedanken zu machen wie die Selektion der Provenienzen zu einzelnen Gerichten, fand ein sehr positives Echo und die beiden Degustatoren und Kenner von Wein und Brot, **Paul Zweifel** und **Ruedi Steiner**, konnten einige «Fans» für die neue Idee gewinnen.

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

10

LAUFEND AUSSTELLUNGS-EINZELSTÜCKE STARK REDUZIERT!

STÜHLE
 statt 198.- NUR 98.-
 statt 148.- NUR 88.-

POLSTERGRUPPEN STOFF
 8-tlg. Luxusecke m. Tisch statt 6042.- NUR 3998.-
 Eck garn. 3-2-1 statt 2150.- NUR 998.-

POLSTERGRUPPEN LEDER
 Luxusgarn. statt 5741.- NUR 3798.-
 Rundecke statt 8678.- NUR 5788.-
 gr. Rundecke statt 6601.- NUR 4398.-
 Eckgarn. statt 10490.- NUR 6988.-

WOHNWÄNDE rot, Eiche 220 cm
 schwarz, Eiche natur 330 cm CH. Qualität
 Eiche rustic 283 cm CH. Qualität

SCHLAFZIMMER
 statt 2988.- NUR 1998.-
 statt 8498.- NUR 6988.-
 statt 3490.- NUR 2788.-

STUDIOS statt 480.- NUR 298.-

SALONTISCHE statt 398.- NUR 188.-
 statt 828.- NUR 498.-

ANTIQUITÄTEN
 Nord. Pferdeschlitten
 statt 3888.- NUR 778.-

80% RABATT

LIPO MÖBELPOSTEN AG

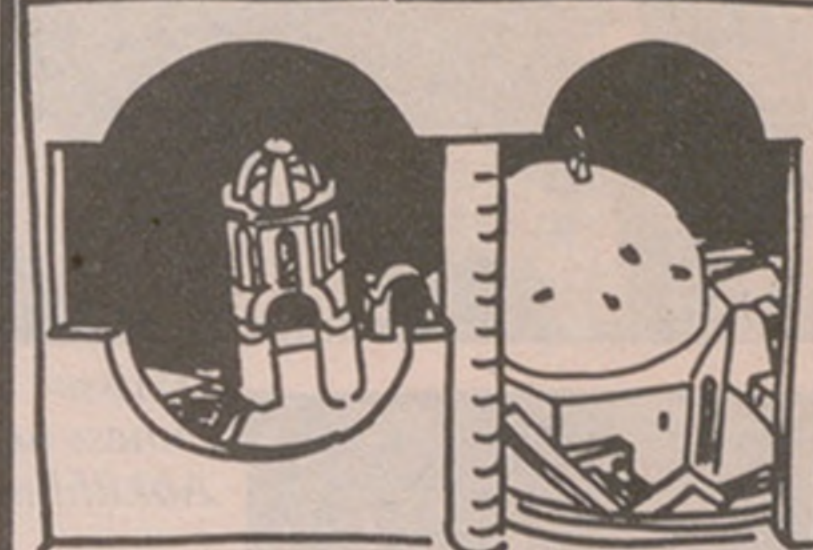
DIETIKON/ZH GELBES LAGERHAUS. Direkt a/d Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen. Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27
 Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
 Sa 9.00-16.00 durchg.
 Fr bis 21h

Gelegenheit!
 In Zürich-Höngg an Toplage
 verkaufen wir ein

6½-Zimmer Einfamilienhaus

freistehend, mit Garten und Panoramansicht auf Stadt und Alpen
 Verkaufsbasis Fr. 1,3 Millionen
 Rufen Sie uns an:
 Telefon 01/724 33 43

WIR GESTALTEN INSELN IM
 OZEAN DER DURCHSCHNITTS-
 BAUTEN



In Lugaggia bei Lugano liegt eine dieser Inseln. Dort erstellen wir 9 Eigentumswohnungen in wirklich klassischem Stil. Suchen Sie ein aussergewöhnliches Eigenheim an optimaler Lage mit Sicht auf See und Salvatore, bei uns finden Sie das.

Gartenwohnungen 2 1/2 bis 4 1/2 Zimmer
 94 - 134 m2 / Fr. 655'000.- bis 805'000.-

Maisonettewohnungen mit Dachterrasse
 3 1/2 bis 7 Zimmer
 158 - 215 m2 / Fr. 820'000.- bis 1'060'000.-

Leute mit Hang zum Schönen verlieben sich in eines unserer Bijoux, die das ganze Jahr einen Hauch von Ferienglück verleihen. Bestellen Sie unsere Verkaufsdocumentation und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.

TERRACON AG
 Meisenwiesenstr. 22 8444 Henggart
 Tel. 052 39 17 17
 Roland Bloch, Architekt
 Via Monda 6982 Agno
 Tel. 091 59 43 06

In der Nähe von Höngg - in Altstetten
Kosm. Pédicure (Fusspflege)
Fusszonenmassage
Psychozonenmassage
 Margreth Laubi, ärztl. dipl. Masseurin
 Baslerstr. 144, 8048 Zürich
 Montag bis Freitag, Tel. 432 92 32

Wir bleiben auf dem Teppich.



Alro Teppiche. Laden+Büro
 Wehntalerstrasse 28/
 Ecke Bucheggstrasse
 8057 Zürich, Telefon 01/36144 96

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
 Wir holen auch kleine Posten ab
 und kaufen Antiquitäten.
 Telefon 341 29 35.

SICHERHEIT - HEUTE ZUFRIEDENHEIT - MORGEN

- Steuervorteile (gebundene Vorsorge)
- Spargarantie (Prämienbefreiung)

Interessiert?

DANN RUFEN SIE EINFACH AN

V. Krampera, Vorsorgeberater
 Tel. 341 12 97, 261 21 50, Fax: 252 86 03
 8049 Zürich-Höngg, Riedhofstr. 368

ES TECHNIK

Büromaschinen + Karteilifte
Ernst Seiler
 Limmattalstrasse 151
 8049 Zürich
 Telefon 01/342 16 30

Service/Reparaturen Verkauf

Ladenöffnung
 Montag bis Freitag
 13.00 bis 17.15 Uhr

Jedes Stück ein Meisterwerk!

Von mir persönlich
 für Sie konventionell
 in Rosshaar gepolstert.

Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
 Telefon 271 83 27

Original
slide-styler Gleitwellenmassage
Schlank ohne Schweiß
 — ohne Tiefenwärme — ohne Reizstrom
 Die Lösung heisst **slide-stylen** (mechanische Lymphdrainage). Zur Beseitigung von Fettpölsterchen und Orangenhaut. Medizinisch getestet und bewährt.
 Verlangen Sie eine unverbindliche **GRATIS-Probe-Behandlung!**

Sauna Biosa
Rütihof-Höngg
 Daniel Hänseler dipl. Masseur
 Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
 Telefon 01/34136 16

Aktionen finden bei der Migros im Laden statt

Delikatess-Fleischkäse

Sonderangebot vom 2.-9.7.1991



Geschnitten, 100 g 1.45 **-.95**
 Portion, VAC, 100 g 1.30 **-.95**
 Geschnitten, VAC, 100 g 1.35 **-.95**

Rahm-/Doppelrahm-/Diät-Eis

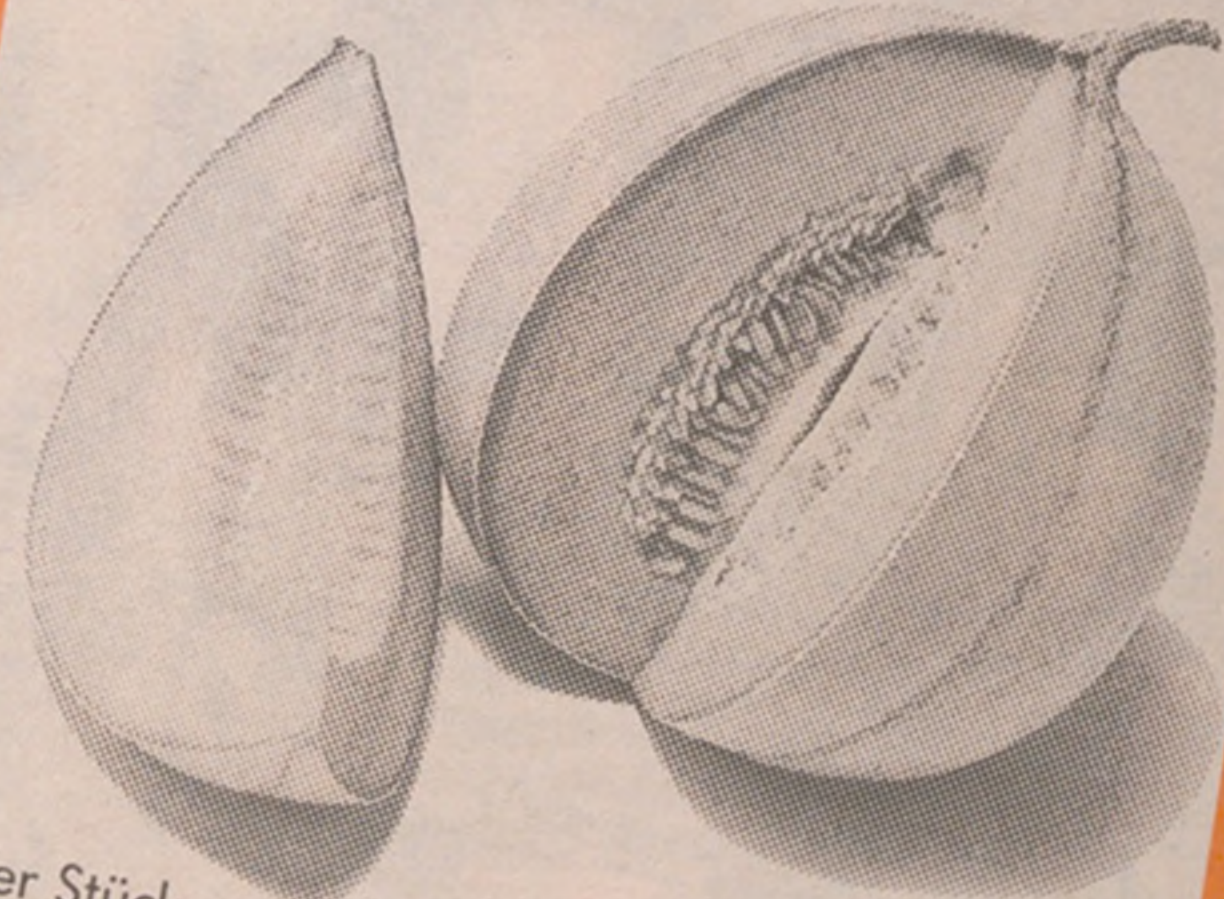
Sonderangebot vom 2.-9.7.1991



Alle 90-g-Becher **-.30** günstiger

Charentais-Melonen

Aktion vom 2.-6.7.1991



per Stück

290

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Als Genossenschafter sind Sie immer auf dem neuesten Stand.
 Der «Brückenbauer» informiert wöchentlich über die aktuellen Angebote Ihrer MIGROS. Werden Sie Mitglied!



Jürg Brunner
Med. Masseur VDMS
Sportphysiotherapeut
Praxis Am Wasser 159
8049 Zürich
Telefon 01/341 53 33

Wetterwendisch

Auch wenn die NZZ das Wort «*Hagelsaison*» in Gänsefüsschen führt, ist der Titel «Teurer Auftakt zur Hagelsaison» noch reichlich frivol und ein abverheiter Versuch, ab und zu auch mit einem halbwegs knalligen Titel vorzufahren.

Betroffen vom Hagel waren besonders die Obst- und Beerenkulturen. Aber auch Autos und Gebäude nahmen zum Teil schweren Schaden, und verschiedene Festspielveranstaltungen fielen buchstäblich ins Wasser.

Kaum hatte sich der Sommer, kaldermässig genau, mit heissem Wetter eingestellt, setzte es auch schon schwere Gewitter ab. Und dann kam wieder eine Kälte auf, die gerne mit Schafskälte umschrieben wird. (Schafskälte wohl deshalb, weil sie für die im Mai geborenen Schafe bedenklich ist. Oder auch nur, weil der Mensch Negatives mit Vorliebe mit Tieren in Verbindung bringt, vgl. Hundewetter.)

Die nasse und zeitweise allzu kalte Witterung für die Jahreszeit hatte zur Folge, dass auch viel Gras überständig wurde, von Heuwetter konnte man zu Beginn der eigentlichen Heusaison nicht sprechen, dass Getreide und Mais zu «muudern» angingen und auf alle Fälle die billigen Kirschen bereits gegessen waren.

Zärtliche Erinnerungen

Am Freitag, 28. Juni, war auf Einladung des Forums eine grosse Dame in Höngg zu Gast: Elsie Attenhofer las aus ihrem Buch «Réserve du Patron — Im Gespräch mit K».

In der Tat schafft Elsie Attenhofer durch ihre lebhaft und prägnante Art zu lesen eine besondere, sehr private Atmosphäre.



Mit wenigen einleitenden Worten wendet sie sich zu Anfang an das zahlreiche, vorwiegend ältere Publikum. In der Tat ist der Schreibende, zwei Generationen jünger, Elsie Attenhofer auch mehr vom Hören-Sagen bekannt — Cabaret Cornichons, Schweizer Film gaben Anhaltspunkte, machten neugierig. Wer war sie, wer ist sie?

Fünfzehn Jahre nach dem Tod ihres

Die Bohnen musste man mehrmals nachstecken, aber nützen tat es auch kaum. Der Hobbygärtner bekam eine Ahnung davon, dass Bauer-Sein auch nicht immer eitel Schleck ist.

Zum Bauern gehört die *Milch*, aber nur selten kommt der Konsument bei der Quelle an diesen Saft. Er kommt zu ihm aus dem Tetrapack oder neuerdings dem Schwabebeutel. Ist/war umweltfreundlicher; Entsorgung «elegant». Kaum war er da, kam über verschiedene Kanäle die Kunde, dass wegen der Lichtzugänglichkeit solcher Massen gebaute Milch an Vitamin C verliere und eventuell mit der Zeit zu stinken anfangen. Dann wieder die Meldung, dass das mit dem Vitaminverlust nicht ins Gewicht falle und die Grossverteiler mit einer schwarzen Lichtsperrschicht der Unzulänglichkeit zuleibe rücken wollten. Und die Konsumentin oder der Konsument war nicht klüger als zuvor und wusste nicht, ob er weiterhin auf die Milchbeutelmilch setzen oder denen Freude machen sollte, welche immer noch und wieder die Maschinen amortisieren sollten, welche viereckige Milchpäckli produzieren. Und so stieg der Glossist wieder auf altbewährte *Milchkesseli* um — umweltfreundlicher geht's übrigens kaum.

Schüler spielen Theater

(B. Ch.) Vierzehn Tage arbeiteten die *Sechstklässler* von Dominique Dubois im Bläsi-Schulhaus an einem Theaterprojekt. Am Montag, 8. Juli, stellen die Schüler das erarbeitete Stück erstmals vor. Es dreht sich rund ums Fernsehen und heisst: «*Das verflixte Apparätchen*». Eltern und theaterbegeisterte Hönggerinnen und Höngger sind herzlich eingeladen am Montagabend um 20.00 Uhr im Bläsi-Schulhaus, Bläsistrasse 2, 8049 Zürich, Zimmer 21, 2. Stock der Aufführung beizuwohnen.

Jugendmusik Regensdorf

Theoriekurs für Anfänger ab neun Jahren

Nach den Sommerferien beginnt ein weiterer Theoriekurs für Nachwuchsblassmusikanten. Kinder ab neun Jahren werden in die Musikwelt eingeführt und erlernen dann ein Blasmusikinstrument, das ihnen von der Jugendmusik Regensdorf zur Verfügung gestellt wird. Unterrichtsort ist das alte Schulhaus Regensdorf (direkte Busverbindung bis Zentrum Regensdorf).

Anmeldung und Auskünfte erteilt der Präsident Fred Wirth, Tel. 840 53 56.

Aufträge für

Malerarbeiten

werden mit Sorgfalt und Freude am Handwerk ausgeführt.

Meinrad Akermann
Tobeggweg 34, 8049 Zürich
Tel. 01 341 86 64

SBG lanciert Kreditkarte von «Eurocard»

Die Schweizerische Bankgesellschaft (SBG) steigt neu direkt ins Kreditkartengeschäft ein. Sie bietet ab 1. Juli 1991 als neue Dienstleistung eine bankeigene «Eurocard/Mastercard» an. Die Karte erlaubt neben der normalen Funktion als Kreditkarte den bargeldlosen Zahlungsverkehr an Tankstellen und in Detailhandelsgeschäften sowie den Bargeldbezug an ec-Bancomaten. Dem Kunden bietet sich die Möglichkeit, sein Bankkonto direkt zu belasten und auch von einer Kreditoption Gebrauch zu machen.

Die SBG will dem wachsenden Bedürfnis einer breiten Kundschaft nach einer Kreditkarte Rechnung tragen. Mit ihrem Namen und ihren weltweiten Beziehungen garantiert sie für Kreditwürdigkeit im In- und Ausland. «Eurocard/Ma-

Der Kommentar

Probelauf

Vor bald Monatsfrist schon hat es geheissen, konnte man gedruckt erfassen, wer nicht plane, bleibe im Stau stecken.

Vor allem auf der Nord-Süd-Achse, der N1. Gotthard wie bekannt, berüchtigt und schon manchmal gehabt.

Das erste Stauwochenende ist vorbei, denn in einigen Kantonen gingen die Ferien los, ebenso in verschiedenen deutschen Bundesländern. Und wohin zieht der Mensch, zieht es den Menschen, zumal in einem frühen Regensommer, wenn nicht nach Süden? Und was ist da die Haupttransversale? Na also.

Planen übrigens: Was will wer planen, was kann geplant werden von denen, deren Ferien dann und dann beginnen und dann und dann aufhören? Die Ferien, die man ausnützen will. Also werden's die Wochenenden sein, an denen man losfährt — und seinerzeit heimkehrt. Doch, so Automobilverbände und Verkehrszentralen: «Mit etwas Geschick wahrt man sich die Chance, auf der Reise keine nennenswerten Staus zu erleben.» Fahren Sie also nicht anfangs Juli und nicht Ende August und schon gar nicht an Wochenenden. «Klug gewählt» sei deshalb der Ab- und Rückreisetermin während der Werkstage.

Wohl denen, die's einrichten können und einrichten wollen. Und die Staa aspiranten wappnen sich am besten schon zum voraus mit Geduld und Tranksame und Esswaren und wenn möglich mit einem Quentchen Humor. Und, das wäre gut für die Umwelt, der Ein- und Absicht, bei längeren Zwangshalten den tit. Motor abzustellen.

Heute dürfen Firmen
im Zahlungsverkehr
keine Zeit verlieren.

Ob mit oder ohne EDV
immer die richtige Lösung.
Der Zahlungsverkehr mit
der SBG.
Wir machen mit.

Oliver Zippe



Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich
Telefon 344 12 22

hin im Angebot der SBG steht die bewährte *Eurocheque-Karte* (ec-direct), welche sich mittelfristig auf europäischer Ebene als elektronische Debitkarte (sofortige Belastung des Bankkontos) entwickelt. Zusammen weisen die beiden Karten mehr als zweihundert Millionen Inhaber auf und bilden dadurch mit Abstand das grösste internationale Kartenzahlungssystem, welches damit die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kunden in optimaler Weise abdeckt.

Zoo-Abendführung

Mittwoch, 10. Juli

18.15 bis 19.15 Uhr. *Raubtiere*. Besammlung: Zoo-Eingang, Eintrittspreis: Fr. 8.50 (Kinder 4.—).

Abonnemente haben für die Abendführung keine Gültigkeit. Die Führung findet bei jeder Witterung statt.

Höngger Musik am Eidgenössischen

Am vergangenen Wochenende nahm der Musikverein Eintracht Höngg am Eidgenössischen Musikfest in Lugano teil.

Beim *Wettkampferreichte* er in der zweiten Stärkeklasse Harmonie *309* von 360 möglichen Punkten und belegte in seiner Gruppe den *29. Platz*, was einem 45. Rang im Gesamtklassament von 66 Musikvereinen entspricht. In der *Marschmusikkonkurrenz* konnte er mit dem hervorragenden Resultat von *90* von 100 Punkten den *8. Platz* beziehungsweise den 13. Gesamtrang belegen.

Dieses Ergebnis entsprach den Erwartungen von Direktion und Musikanten, sodass nach getaner «Arbeit» einem vergnügten Wochenende in der Sonnenstube der Schweiz nichts im Wege stand.

Erfahren Sie mehr über Ängste, Hoffnungen und Erlebnisse der Höngger Musik in einem Bildbericht im nächsten «Höngger».



1935 — erste und bisher einzige Teilnahme des Musikvereins Eintracht Höngg an einem Eidgenössischen Musikfest.

Eine spürbare Reduktion der Immissionen in der Regensdorferstrasse durch Fahrzeuge des Öffentlichen Verkehrs wird 1993 durch die Umstellung der Buslinie 46 auf Trolleybusbetrieb stattfinden.

Darüber hinaus zeigte die Erhebung, dass die S-Bahn für die Bewohner des Furtals für viele Fahrten nach Zürich wesentlich attraktiver als die Bus-Verbindung via Höngg ist. Als Folge davon erwarten die VBZ mittelfristig schwächere Frequenzen auf der VBRF-Linie 485, was zu einer Reduktion der Kursanzahl führen wird.

Jedermannsturnen

Das Jedermannsturnen geht in die *Sommerpause*. Nach vielen Stunden Training ist es Zeit, wieder eine Phase des «Auf tankens» einzulegen.

Am 5. Juli um 19.30 Uhr findet das letzte Training vor den Ferien statt. Der TV Höngg wünscht allen schöne Ferien und nimmt am 6. September das Training wieder auf.

TV Höngg/Leiterteam



Roberto Scheuer
Direktor
der Restauration

Unser Sommerhit — Fischfondue!

Probieren Sie dieses Erlebnis «Méditerranée», das ab Juli im Atriumgarten serviert wird. Verschiedene Meeresfische in Bouillon gekocht, mit verschiedenen Saucen und Knoblauchcroûtons genossen.

En Guete wünscht Ihnen
Ihr Gastgeber
Roberto Scheuer

Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL
Das aktive Kongress-Hotel
Tel. 01/840 25 20 Telex 825888

Dancing
4 Restaurants Kegelbahnen
Chinderparadies am Sonntag

Linie 485 endet weiterhin am Meierhofplatz

Die Regensdorferstrasse in Höngg ist eine Hauptachse des Öffentlichen Verkehrs. Dadurch sind die Anwohner nicht nur einer intensiven Belästigung durch den Individualverkehr ausgesetzt sondern auch die Busse der VBZ und der Verkehrsbetriebe Regensdorf-Furtal leisten ihren Immissionsbeitrag. Zusammen mit Quartiervertretern und mit Hilfe einer Fahrgastbefragung und -Zählung im Winter 1990/1991 haben die VBZ geprüft ob eine Verlegung der VBRF-Endhaltestelle ins Frankental den Kunden aus dem Furtal zugemutet werden könnte.

Die Erhebung zeigte, dass der Meierhofplatz tendenziell bezüglich Fahrzeit und Umsteigen als Endziel für die Fahrgäste aus dem Furtal vorteilhafter ist.

Die VBZ sind deshalb mit den Quartiervertretern nach intensiven Diskussionen übereingekommen, den Endhaltepunkt für die Linie 485 am Meierhofplatz zu belassen.

Ernst-Martin-Cup im Zeichen des Jubiläums vom SVH

Am letzten Wochenende veranstaltete der Sportverein Höngg die traditionellen Fussballturniere um den Ernst-Martin-Cup. Zahlreiche Mannschaften trafen sich auf den Fussballplätzen, um gegeneinander anzutreten, sich aneinander zu messen. Das diesjährige Dorfturnier stand unter dem Motto des 50-Jahr-Jubiläums vom SVH. Neben sportlicher Leistung wurde den Besuchern im Festzelt ein attraktives und abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm präsentiert.



Eröffnungsspiel Martin-Cup. Gewerbeverein Örlikon unterliegt der Mannschaft vom Handel und Gewerbe Höngg mit dem gleichen Resultat wie im Vorjahr 3:2. Hattrick durch K. Schaad.

Bereits am Freitagabend herrschte emsiges Treiben in und ums Festzelt. Fussballer trainierten auf den Plätzen, übten für den bevorstehenden Ernst-Einsatz am harten Leder. Trotz Regenschauern liessen sich die Sportler nicht aus dem Konzept bringen. Nach der Devise, ein bisschen Wasser hat noch keinem geschadet, Fussballer sind schliesslich harte Kerle, «tschuteten» sie weiter!

Country- und Western-Star brachte Publikum in Bombenstimmung

Besonderer Höhepunkt der Festivitäten war der Auftritt von Jeff Turner mit seiner Band. Dem Western-Star gelang es binnen kurzer Zeit, das Publikum zum Mitsingen zu animieren, es mitzureisen. Die Menschenmenge im Zelt klatschte enthusiastisch den Takt zu den vorgetragenen Melodien. Jeff Turner brachte die Stimmung aus dem Wilden Westen nach Höngg. Seine Songs drückten einerseits Lagerfeuerromantik aus. Andererseits glaubte man sich zu Pferd in

der freien Prärie und wurde vom Rhythmus der trommelnden Hufe mitgerissen. Starker Applaus belohnte den Star. Einige Unentwegte (Hönggerinnen und Höngger) stiegen auf Bänke und Tische und präsentierten Solo-Tanznummern. Die ruhigeren Zuschauer drückten ihren Beifall auf andere Art aus. Sie zündeten eine Kerze an oder das Feuerzeug und wiegten die kleine Flamme vorsichtig im Takt der Musik hin und her. Eine nette Geste an den Country-Sänger.

Muni-Bar

Beliebter Anziehungspunkt ist jedes Jahr die Muni-Bar. Als Wegweiser dient der brüllende Stier nahe dem Eingang. Der grimmig anzusehende Bursche äussert seine Anwesenheit von Zeit zu Zeit mit einem zünftigen Brunnfschrei. Eng aneinander gedrängt stehen die Gäste beisammen, warten auf ihren Zweier, ihr Cüpli oder ein Bier. Taufpate der Muni-Bar ist die Muni-Wiese auf dem Hönggerberg. Sie gab auch der Suppor-

ter-Vereinigung Muni-Club den Namen. Ein Club, der in erster Linie die erste Mannschaft des SVH unterstützt. Die Supporter ermöglichen den Kaderspielern Trainings-Weekends, Trainingsmaterial usw. Neue Mitglieder sind willkommen.

Musikalische Umrahmung

Zum Tanz spielten am Freitag im Festzelt «The Zylinders» auf. Sie spielten mit Erfolg Melodien aus verschiedenen Sparten der Unterhaltungsmusik. Eifrig schwangen die Besucher das Tanzbein. Die «Keep-Smiling-Band» sorgte am Samstagabend bis in die frühen Morgenstunden für Unterhaltung und Stimmung im Festzelt. Die Kapelle verfügt über ein breites Repertoire und wurde mit kräftigem Applaus belohnt.

Jubiläumsfeuerwerk

Das Feuerwerk, offeriert und gezündet vom Bläsi-Drogisten, hatte dieses Jahr eine spezielle Note. Lodernde Feuerstreifen zierten den Himmel, Sterne ballten sich in Feuerbälle, die, in Funken zerfallend, zur Erde sanken. Fantasien aus dem Universum. Sensationell! Der romantische Zauber verflog leider durch das Knallen der Feuerwerkskörper ziemlich rasch. Scheinbar gehören Knall und Sterne eng zusammen.



Festzelt bis zum letzten Platz besetzt — OK-Präsident Egon Scheiwiller im Glück!

Erfolgreiches Frühschoppenkonzert

Am Sonntagmorgen spielte die Old Fashion Big Band zum Frühschoppen auf. Der Musikverein Eintracht Höngg weilte an diesem Wochenende am Eidgenössischen Musikfest im Ticino und konnte zum traditionellen Frühschoppenkonzert am Martin-Cup nicht aufspielen. In der vom Höngger Wümmetfäsch bestens bekannten Big Band hatten die Höngger Musikanten eine würdige Vertretung. Die Old Fashion Big Band spielte alte und neue Melodien im Dixieland-Sound, Weisen für jedermann. Zahlreich waren die Besucher gekommen, um dem lebendigen, abwechslungsreichen Konzert beizuwohnen.

Fantasie und Sport

Fantasie haben die einzelnen Mannschaften, die am diesjährigen Martin-Cup antraten, zweifellos. Man fragt sich, woher die klangvollen, teilweise lustigen Namen stammen wie beispielsweise «Les Sauterelles», was auf deutsch «Grillen» heisst, oder «1 peu fou» zu deutsch: ein wenig verrückt. Fast scheint es, dass die Fitting Kickers speziell auf die Fitness ihrer Spieler achten und deshalb den ersten Rang in der Kategorie B — Höngger Firmen — besetzten. Eine klare Verbesserung, letztes Jahr befand sich diese Mannschaft auf dem dritten Platz. Stolz Gewinner der Kategorie C — Freie Mannschaften — waren dieses Jahr die «Wycos-Fleyers».



Einer der Erfolgreichen — Coop 2. Rang Kat. B.



Gewitterregen am Freitag, herrliches Sommerwetter am Samstag und Sonntag.

Letzte Saison besetzte das Team der «Schmittchen Schleicher» den ersten Platz dieser Kategorie, dieses Jahr landeten sie auf Platz 9. In der Kategorie D — Mixt — landeten die «New Pipstrello» auf dem ersten Platz gegenüber dem zweiten Rang vom letzten Jahr.

Wie es scheint, sind die Mannschaften der Höngger Vereine — Kategorie A — gleich stark wie letztes Jahr. Die Rangfolge der ersten vier blieb seit dem letzten Martin-Cup unverändert (1. Standschützen/2. Zunft Höngg/3. Tennisclub Höngg/4. Skiclub Schneehas). Für die Standschützen bedeutet es, dass sie das zweite Mal den grossen Wanderpokal gewonnen haben. Gefährlich für den Sportverein wird es nächstes Jahr, ist es doch vorbestimmt, dass der Wanderpokal Eigentum des Fussball-Teams wird, das ihn drei Jahre hintereinander gewinnt! Also dann, bis zum nächsten Jahr!



Die Sieger von morgen...

Bargeflüster...

Text: Béatrice Christen Fotos: Béatrice Christen und Louis Egli



Kat. A Höngger Vereine

1. Rang Standschützen
2. Rang Zunft Höngg
3. Rang Tennisclub Höngg
4. Rang Skiclub Schneehas
5. Rang JK Höngg
6. Rang TVH-Handballer
7. Rang Los Marichuanos
8. Rang TVH-Aktive

Kat. B Höngger Firmen

1. Rang Fitting Kickers
2. Rang Coop Zürich
3. Rang Progress Garage
4. Rang Volvo Häusermann
5. Rang Zweifel Chips
6. Rang Post Höngg
7. Rang Shampoo Line
8. Rang Bankverein Höngg

Kat. C Freie Mannschaften

1. Rang Wycos Flyers
2. Rang Greeting from Jamaica
3. Rang Blaulicht im Legoland
4. Rang Should I Stay
5. Rang 1 peu fou
6. Rang Coiffeur Artemis
7. Rang PSV Heinecken
8. Rang Allro Teppiche
9. Rang Schmittchen Schleicher
10. Rang Moskitos
11. Rang Spartak Rütli
12. Rang FC Frands
13. Rang Penguins
14. Rang Gardenias Flower Power
15. Rang Les Sauterelles

Kat. D Mixt (Damen und Herren)

1. Rang New Pipstrello
2. Rang Buschkickers
3. Rang D'Vorjahressieger
4. Rang The Hängers
5. Rang Rütthofspione



Geht der völlig demolierte Schirm wohl auf Kosten der frenetischen Begeisterung für Jeff Turner?

Höngger Senioren Wandergruppe

Tageswanderung Dienstag, 9.Juli 1991, Besammlung um 6.40 Uhr beim «Treffpunkt» Hauptbahnhof, Wanderzeit: drei Stunden, dreissig Minuten. Aufstieg zirka 400 Höhenmeter, kein Abstieg! Wie immer, hofft Wanderleiter Jules Zimmermann mit seinem informativen Routenbeschrieb, viele TeilnehmerInnen zu motivieren.

Die Zukunft des Menschen wird davon abhängen, ob sie bei allem Fortschritt der Technik auch in ihrer Arbeitswelt die Verbindung zur lebendigen Natur wird bewahren und durchhalten können.

Ad. Portmann Den Kontakt mit der Natur zu erhalten, war neben der körperlichen Ertüchtigung die Aufgabe, der bald zehnjährigen Wandergruppe. Euch zu immer neuen Landschaften hinführen war und bleibt das Bestreben der Wanderleiter. Bis über die hundertste Tour hinaus wiederholten wir keine einzige Wanderung. Mit der Wiederholung der Planplattentour machen wir eine Ausnahme. Nicht, dass es uns an neuen Wanderideen mangelte! Ganz und gar nicht. Wir möchten damit dem oft geäusserten Wünsche der damaligen Teilnehmer entsprechen und hoffen, dass dieses Mal uns der Wettergott günstiger gesinnt sei. Am 9.Juli im Erntemonat — besammeln wir uns am üblichen «Treffpunkt» im Hauptbahnhof. Mit Eurem pünktlichen Erscheinen erleichtert Ihr dem Wanderleiter den Bezug des Kollektivbilletes. In Luzern müssen wir 35 Minuten auf den Anschluss nach dem Brünig warten. Ein zusätzlicher Morgenkaffee liegt also drin. Mit der nun 101 Jahre alt gewordenen Brünigbahn fahren wir ins Unterwaldnerländli, eine abwechslungsreiche Fahrt von der

Schweizerischer Bankverein Höngg präsentiert: Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Aktienmarkt Schweiz

Die Marktteilnehmer stehen an der Seitenlinie und warten auf neue Impulse, sei es von der Währungs- oder Zinsseite her. Aufgrund der gegenwärtigen Schwäche des sFr. gegenüber den anderen Währungen könnten sich die kurzfristigen Zinssätze wieder etwas versteifen. Im Zusammenhang mit einer Konsolidierung an den anderen Börsen und in Anbetracht weiterer negativer Wirtschaftsmeldungen in der Schweiz ist für die nächsten Wochen mit einer Seitwärtsbewegung zu rechnen.

Geldmarktzinsen

Lediglich in Deutschland besteht noch eine Wahrscheinlichkeit von Zinserhöhungen. Bei allen anderen Ländern in Europa, insbesondere in der Schweiz, ist eine Lockerung der Geldpolitik zur Stimulierung der Wirtschaft nicht auszuschliessen. Aufgrund der nicht allzu starken Erholung der amerikanischen Wirtschaft ist vorerst nicht mit einer Zinserhöhung in den Vereinigten Staaten zu rechnen. 3-Monats-Eurozinsen (Mittel) am 4. Juli 1991: USD 6 1/8 Prozent, sFr. 7 1/8 Prozent, DM 9 Prozent, LGB 11 1/8 Prozent. Prognose: USD 1/0, 3/0, 6/0/+. sFr. 1/0, 3/0, 6/—, DM 1/0, 3/0, 6/+, LGB 1/0, 3/—, 6/0.

Währungen

US-Dollar: Sich akzentuierende Hinweise auf eine moderate konjunkturelle Erholung in den USA und ein damit einhergehender leichter Zinsanstieg werden die amerikanische Währung auf mittlere Frist an Terrain gewinnen lassen. Konsolidierungen in naher Zukunft sind jedoch zu erwarten. Mittelkurs am 4.Juli 1991: 1.5830 Schweizer Franken. Prognose: 1/0, 3/+, 6/±. DM: Sezessionstendenzen und grössere Probleme in Osteuropa sowie die Diskussion über die Besteuerung von Kapitalerträgen können den Anstieg der DMark-Preise kurzfristig beeinflussen. Eine gestiegene Wahrscheinlichkeit einer weiteren Zinserhöhung in Deutschland sowie eine Stagflation in der Schweiz werden die DMark insbesondere gegenüber dem sFr. in der Gunst der Anleger, jedoch längerfristig, steigen lassen. Mittelkurs am 4.Juli 1991: 86.30 Schweizer Franken. Prognose: 1/+0, 3/0, 6/±. Yen: Die Bank of Japan vollzog zu Wochenbeginn die in Marktkreisen bereits seit längerem erwartete Diskontsatzsenkung. Die Devisenmärkte hatten mit dieser Eckzinssenkung bereits gerech-

Hch.Federer schreibt: «Aber die alten Dörfer stehen noch da wie ehemals — das zutunliche und redselige Alpnach, das herrschende Sarnen, das geruhige, selbstzufriedene Sachseln, das flinkgeistige Kerns, das weitzerstreuete, genussfrohe Giswil, das rassige, rumpelige Lungern.»

Elegant erklimmt der Zug die Brünigpasshöhe. Weiter geht es mit dem Postauto gegen Hasliberg. Schon nach wenigen Minuten Fahrt auf der frisch ausgebauten Panoramastrasse, werden wir überrascht von der grossartigen Aussicht. Geradezu furchterregend fällt der Blick ins Aaretal. Er steigt dann empor zur Engelhorn-/Ottschiburgkette und bleibt dann haften an den Firnen der Wetterhorngruppe. Um 9.45 Uhr wechseln wir zur Gondelbahn, die uns in einer Viertelstunde über Weiden und Wälder zur Käserstatt (1840 m) hinaufträgt. Gemütliche Kaffeepause im Berghaus. Welch ein Panorama ist uns auf der Terrasse beschieden. Von der Grimsel wandert unser Auge über die Viertausender des Berner Oberlandes zum Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau. Tief unter uns die klaren Himmelsaugen vom Brienzer- und Thunersee.

Um elf Uhr machen wir uns auf den Weiterweg, der vorerst durch ein einsames Tälehen führt. Es folgt dann der lange Quergang unter dem Glogghüs durch. Langsam steigen wir an. Schritt um Schritt — unserem Alter angepasst, damit wir in den Genuss aller Sinnesindrücke kommen. Gemeinsam erleben wir die gewaltigen Zusammenhänge in der Gebirgsnatur. Wir können uns hineinversetzen in die Gebirgsbildung, nehmen aber auch gleichzeitig den unaufhaltsamen Abbau der scheinbar ewigen Berge wahr. So kurzweilig ist die anderthalbstündige Wanderung, dass wir erstaunt schon um 13.00 Uhr den höchsten Punkt der Wanderung — die Planplatte — erreichen. Wir werden doppelten Glückes teilhaftig — einmal freuen

net, so dass diese keinen Einfluss auf die japanische Valuta hatte. Die guten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stützen den Yen weiterhin. Mittelkurs am 4.Juli 1991: 1.1352 Schweizer Franken. Prognose: 1/0/—, 3/0/+, 6/±.

Pfund/EWS: Anhaltende Rezession sowie Erwartungen auf weitere Eckzinssenkungen lassen fallende Pfundkurse in naher Zukunft als wahrscheinlich erscheinen. Die zu erwartende Schwächeneigung der einheimischen Währung könnte jedoch die Attraktivität der EWS-Devisen erhöhen. Mittelkurs am 4.Juli 1991: 2.5390 Schweizer Franken. Prognose: 1/0, 3/—/0, 6/0.

Neue Finanzinstrumente auf dem sFr-Markt

GROI-Units: Anlageinstrument der Vermögensversicherung. GROI-Units sind eine Kombination von einer Geldmarktanlage und einer Optionskonstruktion. Die Gewichtung dieser Instrumente ist so gewählt, dass bei Verfall eine Mindestrückzahlung (Kapital, evtl. zuzüglich Zins) erfolgt. Zusätzlich kann aber die Rendite über das Geldmarktniveau gesteigert werden, wenn sich der der Option zugrunde liegende Markt-Titel positiv entwickelt.

CMM-Units: Defensives Aktienengagement. Die CMM-Units sind eine Kombination aus einer Geldmarktanlage und einer geschriebenen Verkaufsoption auf die betreffende Aktie. Der Anleger kann bei unveränderten oder höheren Aktienkursen bei Verfall der CMM eine deutlich höhere Rendite als bei einer herkömmlichen Geldmarktanlage erzielen. Jedoch besteht auch ein Verlustrisiko für den Fall, dass die Aktie bei Verfall deutlich tiefer notiert.

Es ist nicht einfach, diese neuen Instrumente in einigen wenigen Worten zu erläutern. Deshalb hat unsere Bank eine ausführliche Studie zu diesem Thema verfasst. Sie können den vierseitigen Bericht (mit Grafiken) gerne bei mir telefonisch anfordern (Telefon 341 50 80). Das Studium kann sich lohnen, denn es handelt sich — zusammengefasst gesagt — um Anlagen, die bei begrenztem Risiko höhere Erträge ermöglichen, teilweise verbunden mit Steuervorteilen.

Schlussbemerkungen

Bitte beachten Sie die attraktive Palette an Finanzinformationen im Teletext auf Seite 151, 158, 160 und ff.. Für allfällige Fragen steht Peter Stocker und sein Team gerne persönlich zur Verfügung.

Symbolerklärung: 1 = 1 Monat, 3 = 3 Monate, 6 = 6 Monate. + / — / 0: Wir erwarten einen höheren/tieferen/stabilen Kurs, Terminkurse oder Zinssatz gegenüber dem derzeitigen Stand. Alle Angaben ohne Gewähr. Peter Stocker

wir uns ob der erbrachten Leistung, dann das Geschenk der unerhörten Aussicht auf die silberglänzenden Gipfel vom Oberhasli.

Windgeschützt halten wir Mittagsrast, indem wir unsere Rücksäcke nach Essbarem «durchneuseln». Fröhlich plaudernd verweilen wir eine Stunde auf diesem Altan. Eindringlich zeigt sich unter uns die Zertalung des obersten Aaretals. Von dem meisterhaft durch die abschüssigen Flanken angelegten Wanderweg, fällt unser Blick ins abgeschiedene Gental. Immer wieder staunt unser geschultes Auge ob der ungeheuren Lebensfülle der Schneetälchenflora, wo die Flora, wohl gerüstet im Verborgenen, sich in wenigen sonnigen Tagen explosionsartig entfaltet um zu blühen und zu fruchten. Für uns alle wird das Erleben des hochalpinen Frühlings zu einem frohen Fest.

Nach der Traverse haben wir noch hundert Meter Aufstieg um auf das Balme-regghorn zu gelangen. Mit dem Sessellift schweben wir über Geröllhalden und Weiden zum Melchsee hinunter. Zwanzig Minuten dauert der Marsch am See entlang zur Frutt. Dort steht uns genügend Zeit zur Verfügung, um den Durst zu löschen. Die wachsenden Schatten des Hohstollens mahnen uns an die Heimfahrt. Mit der Gondelbahn fahren wir zur Stöckalp hinunter, wo das Postauto auf uns wartet. Dank der langen Tage kommen wir im milden Abendsonnenschein nach Sarnen. Um 18.10 Uhr besteigen wir die Brünigbahn. Wieder steht uns in Luzern eine halbe Stunde zum Umsteigen zur Verfügung. Eine Minute vor acht Uhr sind wir wieder in Zürich.

Liebe Wanderfreunde, lasst Euch von dieser Tour, die uns aus der Hast und Unruhe des städtischen Lebens in die hehre Stille der Berge führt, begeistern. Die 3 1/2-stündige Marschzeit ist auf zwei Etappen verteilt. Der steile Abstieg wird uns durch die Benützung des Sesselliftes erspart. Nasse Wegstellen, evtl. Schneeresten erfordern jedoch gutes Schuhwerk. Mit dem Stock ausgerüstet, meistert Ihr spielend jedes Hindernis. Nehmt «junge» Seniorinnen und Senioren mit, damit wir die Wanderbegeisterung, die unser Leben geprägt hat, an die kommende Generation weitergeben können. Und jetzt «ufa d'Seck»!

pr-kfs, Agentur für Öffentlichkeitsarbeit, mit neuer Adresse

Seit dem 1.Juli 1991 hat eine der führenden Schweizer Agenturen für Öffentlichkeitsarbeit in Schlieren/Zürich ihren neuen Hauptsitz bezogen. Die Firmenverlegung wurde zum Anlass genommen, die Infrastruktur der Agentur auf den neusten Stand der Kommunikationsmittel zu bringen.

(kfs) In Zusammenarbeit mit einem auf Electronic Mail spezialisierten Unternehmen wurde die bestehende EDV-Anlage ausgebaut, mit E-Mail ergänzt und auf die Bedürfnisse von pr-kfs zugeschnitten. Durch diesen Schritt können einerseits die Kunden mit elektronischer Post bedient werden, und andererseits haben die Medien 24 Stunden Zugriff auf die speziell eingerichtete PDIN-FO-Mailbox. Daraus können jederzeit die gespeicherten Informationen zur Weiterverarbeitung abgerufen werden. Das System ermöglicht eine Zweigkommunikation mit Kunden und Medien auf dem schnellsten Weg. Ein zukunftsweisender Schritt, der auch die Tücken der A- und B-Post mildern soll. Im Moment stehen noch zuwenig solche Kommunikationssysteme im Einsatz. Aber wenn die Zeit reif ist, kann pr-kfs gut gerüstet ein erprobtes System vorweisen. «Wir leben intensiv in der Kommunikationswelt und dürfen uns neuen Möglichkeiten nicht verschliessen. Der Entscheid, Electronic Mail zu nutzen, ist zukunftsweisend», äussert sich Christian K. Schneider, BR/SPRG, der Geschäftsführer der Agentur für Öffentlichkeitsarbeit. «Wer die Möglichkeit hat, kann unter der Nummer 01/731 10 14 (2400N81) jederzeit Kontakt mit uns aufnehmen. Kommunikation ist heute wichtiger denn je, und pr-kfs freut sich über jeden Electronic-Mail-Kontakt.» Weitere Informationen erhalten Sie bei: pr-kfs, Karl F.Schneider AG, Agentur für Öffentlichkeitsarbeit, Rütistrasse 13, 8952 Schlieren/Zürich, Telefon 01/731 10 10, Fax 01/731 10 51, Electronic Mail 01/731 10 14 (2400N81).

Neu in Höngg
Individuelle Haus- und Gartenpflege
Telefon 341 98 57

Mühlehalde
Restaurants · Höngger Zunftstube
Limmattalstrasse 215, 8049 Zürich
Telefon 01/341 70 40
Züri Fäscht
Das Restaurant Mühlehalde ist auch am Züri Fäscht vertreten. Sie finden uns auf dem Münsterhof.
Neben einem riesigen Fischangebot finden Sie Spezialitäten aus der brasilianischen (Feijoada), chinesischen (Sweet and Sour) und der spanischen Küche (Riesenpaella).
Herr Leuthold freut sich Sie auf dem Münsterhof begrüßen zu dürfen.
PS: In der «Mühlehalde» werden Sie wie gewohnt bedient.

Am Brühlbach
RESTAURANT
Die neueste Gartenterrasse in Höngg hat geöffnet!
Die Direktion und alle Mitarbeiter heissen Sie in ruhiger gemütlicher Atmosphäre herzlich willkommen.
mittags Menüs ab Fr. 12.50
abends à la carte und gluschtiges Angebot
Getränke Flaschenweine im Offenausschank Offenes Bier
Bankette Räume 10 bis 40 Personen
Öffnungszeiten Dienstag bis Samstag 8.30—23.30 Sonntag 11.00—21.00 Uhr Montag Ruhetag
Wie finden Sie uns? Fussgänger: hinter der Kantonalbank/Kappenbühlweg 9 Autofahrer: ☐«Im Brühl» (Direktzugang, nie Parkplatzprobleme)
Telefon 342 42 36

Sommerkonzert hoch zwei
Am Sonntagmorgen, 23. Juni, erfreuten Jungmusikanten und -tambouren der Knabenmusik der Stadt Zürich eine grosse Zuhörerschaft im Rütihofquartier bei strahlendem Sommerwetter mit ihren Klängen.



(lf) An den Ständchen auf Plätzen mitten im Wohnquartier fanden sich viele interessierte HönggerInnen ein, aber auch auf Balkonen, Terrassen und an Fenstern waren frohe Gesichter zu erspähen. Man fühlte sich in Zeiten zurückversetzt, als das Sonntagmorgenkonzert noch Tradition war und das Quartier belebte. Standen bis anhin Märsche auf dem Programm, wartete nun das Korps unter der Leitung von Musikdirektor Peter Künzli im «Grünwald» mit swingigen Big-Band- und anderen rassigen Rhyth-

FrISChe Felchen
In acht köstlichen Variationen zubereitet, zum Beispiel:
Felchen «Thurgauer Art» Gebraten, serviert auf Blattspinat, mit Sauce Hollandaise überbacken, dazu Salzkartoffeln
Felchen «Niçoise» Gebraten, serviert auf frischen Tomatenwürfeln, Oliven und Basilikum, dazu Blattspinat und Salzkartoffeln
Felchen «Vaudoise» In Weisswein pochirt, überzogen mit einer frischen Schnittlauchsauce, dazu Blattspinat und Trockenreis
RESTAURANTS NEUE WID
Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich, Tel. 01/271 64 60
Fax 271 66 03

Restaurant Grünwald
Regensdorferstr. 237, 8049 Zürich
Tel. 01/341 71 07, Montag geschlossen
700 Jahre Schweiz
Aargauer Wochen vom 2. – 14. Juli 1991
Spezialitäten: Kalbshaxen mit Kurfpläumen Gebeizter Schweinshals
Voranzeige: Thurgauer Wochen vom 16. – 28. Juli 1991
★ Musik im Garten ★

Abendständchen der Trachtengruppe Höngg
(O. S.) Bei mildem Abendwetter hat die Trachtengruppe Höngg am 25. Juni 1991 mit guten Darbietungen die Betagten im Altersheim «Hauserstiftung» überrascht. Unter kundiger Leitung dirigierte Christa Nauser ihren Chor, welcher mit schönen Stimmen alte und bekannte Lieder sang. Die von Silvia Siegfried eingeübten reizenden Tänze wurden mit grosser Begeisterung betrachtet. Junge Tänzer hätten diese Darbietungen nicht schwungvoller tanzen können.

men auf. Auch die stattliche Tambourengruppe unter der Leitung von Werner Forster gab allerhand zum besten, von traditionellem Trommeln bis zu Perkussionsvorführungen war alles zu hören. Für musikalisch interessierte Burschen beginnen nach den Sommerferien neue Einführungskurse. Als Einschreibe- und Auskunftstermin wurde Mittwoch, 10. Juli 1991, 19.00 Uhr, im Musikzentrum Wolfbach, Ecke Florhofgasse/Hirschengraben (vis-à-vis Kunsthaus) festgesetzt. Auskunft erteilt auch gerne Jürg Walser, Telefon 55 61 53 (abends).

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Letzter Rettungsversuch für das Odeon und lange Debatte über die Schaffung einer Stelle beim Abfuhrwesen.

Am Anfang der Sitzung wurde von bürgerlicher Seite (SVP, FDP, CVP) in je einer Fraktionserklärung die unwilligte Protestaktion beanstandet, die durch Mitglieder der Fraktion der AL/Frap organisiert wurde. Gody Müller SVP kritisierte vor allem, dass die Doppelmoral der konstruktiven Mitarbeit im Parlament und die destruktive Aktion auf der Strasse zu einem weiteren Zerfall der Demokratischen Sitten in der Stadt Zürich führe. Hans Diem CVP forderte den Stadtrat ultimativ auf, endlich für die Sicherheit in unserer Stadt besorgt zu sein. Es sei arg und schlimm, wenn Einwohner unserer Stadt am helllichten Tage ermordet würden und man seines Lebens nicht mehr sicher sei. Aus allen Fraktionserklärungen trat eindeutig hervor, dass vom Polizeivorstand Robert Neukomm SP endlich Taten erwartet würden und man keine leeren Versprechungen mehr dulden wolle.

Emil Grabherr SVP kritisierte in einer persönlichen Erklärung die Vorsteherin des Sozialamtes Emilie Lieberherr, parteilos. Es sei nicht die Aufgabe des Sozialamtes darüber zu befinden, ob Rauschgift an Drogensüchtige abgegeben werde oder nicht. Dies sei eine klare Sache von Ärzten und gehöre somit ins Gesundheits- und Wirtschaftsamt. Stadtrat Thomas Wagner wurde von SP-Kreisen für seine kürzlichen Äusserungen in der Presse, in der er sich gegen die rot-grüne Mehrheit ausgesprochen hatte, scharf gerügt.

Eine Einzelinitiative, in der verlangt wird, dass das umgebaute «Odeon» wiederum in das ursprüngliche Lokal zu verwandeln sei, wurde mit 45 Stimmen (Notwendiges Quorum 42 Stimmen) vorläufig unterstützt. Dem Einzelinitiant wurde die persönliche Begründung seines Vorstosses im Rat mit mehr als einem Viertel aller anwesenden Ratsmitglieder gewährt. Wann und zu welchen finanziellen Lasten allerdings die dort eingebaute Apotheke entfernt werden soll, wird ein weiteres Kapitel Odeon geben!

Längere Diskussionen ergab eine vorliegende Weisung mit dem Inhalt der Änderung der Besoldungsverordnung im

Abfuhrwesen betreffend die Stelle eines stellvertretenden Direktors. Zweck dieser Vorlage ist der Beschluss vom 30. November 1990, den der Stadtrat zur Reorganisation des Abfuhrwesens mit Verstärkung der zweiten Führungsebene provisorisch angenommen hat und den Personalverbänden zur Vernehmlassung zukommen liess. Mit dieser Vorlage ist auch die Schaffung von 35 neuen Stellen verbunden. Die Verstärkung der zweiten Führungsebene sieht zur Entlastung des Direktors des Abfuhrwesens auch die Schaffung der Stelle eines «Stellvertretenden Direktors» in der Besoldungsklasse 3 vor. Diese Stelle muss in Artikel 6 der Besoldungsverordnung (BV) zuerst geschaffen werden, die Zuständigkeit hierfür liegt nach Artikel 7 Absatz 2 BV beim Gemeinderat.

Nach Schaffung der Stelle ist vorgesehen, durch den Stadtrat eine der Vizedirektorenstellen aufzuheben; es handelt sich de facto somit um eine Stellenumwandlung.

Kommissionspräsident Jean E. Bollier FDP berichtete aus der Kommissionsarbeit und befürwortete die Weisung mit der Bekanntgabe, die Kommission sei einstimmig gewesen. Trotzdem ergab sich eine heftige, umstrittene Debatte,



Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Kurierdienst
- Gutscheine

die einer weiteren Kommissionssitzung entsprach. Ablehnungsanträge kamen von der LdU/EVP und der AL/Frap-Fraktion. Stadtrat Wolfgang Nigg CVP begründete seinerzeit die Notwendigkeit dieser Vorlage und wies die Vorwürfe, vor allem von Werner Vollenweider LdU/EVP, zurück, der heutige Amtsinhaber sei seiner Reputation nicht gewachsen gewesen. Ein Rückweisungsantrag wurde mit 46 zu 39 Stimmen abgelehnt und das Geschäft schliesslich mit 54 zu 28 Stimmen überwiesen.

Längere Diskussion fand zur Lohn-gleichheit von Mann und Frau vor allem im Bereich des Pflegepersonals statt.

Eine Motion der AL/Frap bezüglich Anhebung der Löhne des Pflegepersonals wurde nach langer Debatte in Form eines Postulates ohne Ablehnungsantrag überwiesen. Ein Postulat der SP betreffend Lohngleichstellung von Krankenschwestern und Sanitätsmännern wurde ebenfalls ohne Ablehnungsantrag überwiesen. Ein Postulat von Elisabeth Schröder LdU/EVP für die Schaffung einer Anlaufstelle für Pflegepersonal wurde mit 53:47 Stimmen überwiesen. Diesen drei Vorstössen für das Pflegepersonal ging vor dem Rathaus und vor der Sitzung eine Aktion «Gsundi Gsundheitspolitik» mit der Abgabe von Protest-Material voraus.

Als letztes Geschäft wurde ein Beschlussantrag von Franz Schumacher SP behandelt. Mit diesem Antrag wird verlangt, dass das Material der UK über die politische Polizei ergänzt und wissenschaftlich bearbeitet werden solle, damit bis Ende 1992 eine umfassende rechtswissenschaftliche Studie vorliege. Wie zu erwarten war, wurde dieser Antrag von linker Ratseite unterstützt. Werner Stoller SVP stellte den Ablehnungsantrag. Mit 48:47 Stimmen wurde dieser Antrag abgelehnt.

Pünktlich um 20.00 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

TV Höngg am Eidgenössischen



Am Freitag gesellte sich die Männerriegenschar als Fanggruppe zur Aktivsektion.

Über das Wochenende vom 21. bis 23. Juni waren die Höngger Turnerinnen und Turner während vier Tagen mit der Männerriege, der gemischten Aktivsektion, den Handballern und der Gymnastikgruppe am Eidgenössischen in Luzern präsent. Dabei wurden unterschiedliche Leistungen gefordert und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfüllt.

(H.S.) Die Männerriege reiste mit zwei Gruppen nach Luzern und absolvierte am Donnerstagnachmittag in Emmen in der Kategorie Männer 2 und Senioren 2 einen gemischten Wettkampf. Mit 483,2 Punkten und dem 84. Rang von 148 teilnehmenden Riegen erreichten die Männer 2 einen guten Mittelfeldplatz, während es den Senioren 2 mit 441,4 Punkten zum 42. Rang von 55 Riegen reichte. Nach der eigenen sportlichen Anstrengung gesellte sich das illustre Grüppchen am Freitag zur gemischten Aktivsektion und beobachtete deren Leistungen mit kritischen Augen. Das Ziel von 112 Punkten wurde von Oberturner «Gügs» Trachsel, dem Leistungsvermögen der Höngger angepasst, nicht allzu hoch gesteckt und dennoch wegen einigen Patzern etwas zu weit verfehlt. Mit 110,02 Punkten belegten die Hönggerinnen und Höngger in der 6. Stärkeklasse den 92. Rang von 95 Sektionen. Rangmässig hätten aber auch die geforderten 112 Punkte nur gerade den 91. Platz bedeutet. Zum beständigsten Wert für die Höngger Sektion werden die Turnerinnen und Turner der Gymnastikgruppe, die die gute Note 28,72

(Max. 30) im Doppelprogramm der Kleinfeldgymnastik erreichten. Wohl eine Folge des beständigen Übens dieser Gruppe unter der Leitung von Ernst Barmettler, der als Teil-Leiter der kantonalen Gymnastikgruppe auch der Höngger Gruppe in den einzelnen Übungsteilen einiges an Schwierigkeitsgraden abfordert.

Weniger hoch fielen die Noten bei den Sprung- und Laufdisziplinen aus, während die Kugelstösser und Speerwerfer ihr Soll beinahe erreichten. Am Samstag war die erste Mannschaft der Handballer in der Kategorie Elite im Einsatz und spielte um den Turnfestsieg in dieser Ballsportart. Für die Höngger Erstligisten wurde dieses Turnier zu einem ersten Test, den sie mit dem guten dritten Gruppenrang hinter dem späteren Turnfestsieger TV Länggasse und dem Dritten TV Dagmersellen abschlossen. Die einzelnen Resultate, Höngg-Weinfelden 11:3, -Dagmersellen 8:9, -Zofingen 7:6, -Länggasse 5:8 und -Kleinbasel 12:8, fielen zur Zufriedenheit von Trainer Jürg Koller aus. Den zeit- und leistungsmässig grössten Einsatz in Luzern leistete, wie könnte es anders sein,

ein Teil der Gymnastikgruppe, der am Samstagabend den Schweizerabend und am Sonntagmorgen die attraktiven Schlussvorführungen mitgestaltete. So zum Festen blieb ihnen eigentlich fast gar keine Zeit, was sie dann am fröhlichen Turnfestausklang am Sonntagabend auf dem Hönggerberg verdien-termassen etwas nachholten.



Die Gymnastikgruppe erzielte nicht nur mit dem Schlussbild eine gute Note.



Auf den gut präparierten Anlagen in Luzern erzielte Kurt Huggenberger eine ansprechende Weite.
Fotos: Herbert Siegrist



Martin Benz kann sich gegen die Spieler vom TV Dagmersellen durchsetzen, am Schluss reichte es aber doch nicht ganz.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française	
Sonntag, 7. Juli 1991		Schanzengasse 25/	
in der Kirche: Pfr. H.U. Oggenfuss		Promenadengasse	
9.30	Kollekte: Hilfe an internationale kirchliche Organisationen in der Schweiz	10.00	Dimanche 7 juillet 1991
	Kinderhütendienst im Pfarrhaus neben der Kirche		Culte. Cène.
9.30	Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus	10.00	Pasteur: Michel Baumgartner
	Sonntagschule im Sonnegg, Bauherrenstrasse 53	11.00	Offrande: Pro Hispania
9.30	im Altersheim Riedhof, Bastelraum		Garderie
9.00	im ABZ-Kolonielokal am Börtli/Gwandensteig	8.30	Après-culte
			Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg
Wochenveranstaltungen		Bauherrenstrasse 44	
Dienstag, 9. Juli 1991		Sonntag, 7. Juli 1991	
Höngger Senioren-Wandergruppe		Predigt: Pfr. P. Bommeli	
Tageswanderung, Wanderzeit zirka 3 1/2 Stunden. Aufstieg: zirka 400 Höhenmeter, kein Abstieg.			
Besammlung: 6.40 Uhr beim Treffpunkt Hauptbahnhof. Käserstatt — Planplatte — Balmeregghorn.			
15.00	Alterswohnheim Riedhof	17.15	Evangelisch-methodistische Kirche Wipkingen
	Tischgespräch mit Pfr. Christine Eggli	18.00	Habsburgstrasse 17
	Mittwoch, 10. Juli 1991		Sonntag, 7. Juli 1991
	Sonnegg — Café für alle		Predigt: Pfr. P. Bommeli
14.30	bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53		Sonntagschule/Kinderhort
		8.45	Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		9.15	Samstag, 6. Juli 1991
Sonntag, 7. Juli 1991		11.00	Beichtgelegenheit
Pfr. Erich Gmünder		11.00	Vorabendmesse mit Predigt
Kollekte: Für das Schweiz. Ref. Diakonenhaus Greifensee			Sonntag, 7. Juli 1991
Kein Jugendgottesdienst			Beichtgelegenheit
Kindergottesdienst im Foyer			Heilige Messe mit Predigt
			Familiengottesdienst
			Sonntagsfiir
			Kinderhütendienst im Club 1
			Werktagsgottesdienste
			Montag, 8. Juli 1991
			Heilige Messe
			Dienstag, 9. Juli 1991
			Heilige Messe
			Mittwoch, 10. Juli 1991
			Heilige Messe
			Donnerstag, 11. Juli 1991
			Rosenkranzgebet
			Heilige Messe
			Freitag, 12. Juli 1991
			Heilige Messe
			Wochenveranstaltungen
			Montag, 8. Juli 1991
			Müttertreff im Pfarreizentrum

Vereinsnachrichten Aktuelle Veranstaltungen

Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag, 6. Juli, 20.00 Uhr, Konzert Züri-Fäsch

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.

Präsident: Peter Locher, im Sydefädeli 5, 8037 Zürich, Telefon 273 22 17

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Sonntag, 7. Juli 1991, Exkursion ins **Uner Reussdelta**. Treffpunkt: 7.40 Uhr Bahnhof Flöten (Zürich HB ab 6.33 Uhr). Dauer: bis zirka 12.00 Uhr

Präsident: Marcel Ruppen, Lägerstrasse 15, 8037 Zürich, Telefon 362 11 23.

Pestalozzi-Bibliothek Höngg

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachsenenbüchern. Romane, Erzählungen, Biographien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher, Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wissensgebieten.

Laufend Neuerscheinungen! Taschenbücher zum Stöbern und Wühlen

Öffnungszeiten

Dienstag		15.00—19.00
Mittwoch	9.00—12.00	13.00—16.00
Freitag		15.00—19.00
Samstag	9.00—12.00	

Besorgen Sie sich rechtzeitig Ihre Ferienlektüre, denn vom 22. Juli bis 12. August bleibt die Bibliothek geschlossen.

Standsschützen Höngg

Obligatorisches Bundesprogramm 300 m

Samstag, 6. Juli, 8.00 bis 11.30 Uhr

Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Arbeiter-Schiessverein Höngg Wipkingen

Oblig. Bundesprogramm

Sonntag, 7. Juli, von 9.00 bis 12.00 Uhr

Samstag, 13. Juli, von 14.00 bis 17.00 Uhr

Präsident: Beat Meier, Hörnlistrasse 1, 8600 Dübendorf, Telefon 821 65 09

Schiess-Verein Höngg

Bundesprogramm

Freitag, 5. Juli, 16.30 bis 18.30 Uhr

Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen!

Vereinsnachrichten Jugend

CVJM-Jungschar Zürich 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhaltet Ihr bei Walti Zweifel, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich, Telefon 371 87 70 oder bei Marco Leusciatti, Rebbergstrasse 33, 8102 Oberengstringen, Telefon 750 17 30.

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Stefanie Willmann, Telefon 341 09 18.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Fränzi Knecht, Telefon 341 57 48.

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Silvana Ghidoli, Im Wingert 30, Telefon 341 18 27.

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Marcel Egloff, Telefon 341 66 42.

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Frauenchor Höngg

Singen Sie gerne? — Singen Sie mit uns. Wir freuen uns auf neue Sängerinnen. Probe: Donnerstag, 20.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kontaktadresse: Hilde Oberholzer, Präsidentin, Telefon 341 36 19.

Männerchor Höngg

Zum Stressausgleich etwas fürs Gemüt! Wir proben jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus.

Kontaktadresse

Präsident Oskar Maag, Telefon 341 26 95

Trachtengruppe Höngg

Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeden zweiten Dienstag.

Singgruppe (Gemischter Chor) 20.00 Uhr

Tanzgruppe 20.15 Uhr

Senioren-Tanzen 14.30 Uhr

Auskunft: Telefon 750 12 63 oder 341 83 08

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Frauenverein Höngg

Präsidentin: M. Stiefel-Gwaller, Tel. 341 71 50

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.15, Bullingerstube.

Gym 60 im evang. Kirchgemeindehaus, Montag, 8.45 und 9.50, Bullingerstube.

Kinderkleiderbörse «Rösslyti», Limmattalstrasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr.

Während der Schulferien geschlossen!

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik im Schulhaus Lachenzelg: Frau M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymnastik im Schulhaus Wetingertobel: Frau Pfister, Telefon 341 31 02.

Ludothek

Dienstag geöffnet von 14.15 bis 17.15 Uhr.

Während der Schulferien geschlossen!

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40

Seit über 50 Jahren sind wir im Quartier für unsere betagten Mitmenschen tätig. Interessenten melden sich bei der Heimleitung, Telefon 341 73 74 oder bei Frau Esther Müller Telefon 341 39 19.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Cafeteria — sie ist täglich von 14.30 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Postcheckkonto 80-16299-5

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege — Hauspflege — Haushilfe Pro Senectute

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**

Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses

Montag bis Donnerstag, 14.30 bis 16.00 Uhr

Krankmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. Donnerstag und Samstag geschlossen. Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 87 56.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan

Abendkurse in Höngg

Montag (Helm-Turnen) 20.00—21.00

Turnhalle Riedhof-Schulhaus

Dienstag (Gesundheitsgymnastik) 20.00—21.00

Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus

Vormittagskurse in Höngg

Dienstag (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 8.30— 9.30

9.40—10.40

Donnerstag 7.50— 8.50

10.00—11.00

jeweils in der Bullinger-Stube des ref. Kirchgemeindehauses

Abendkurse in Oberengstringen

Donnerstag (Gesundheitsgymnastik) 18.45—19.45

Turnhalle Brunnewis-Schulhaus

Vormittagskurs in Oberengstringen

Mittwoch (Atem- und Gesundheitsgymnastik) 7.55— 8.45

Turnhalle Rebberg-Schulhaus

Präsidentin: M. Tschäppät, Telefon 341 98 41

TV + Video Reparatur-Pikett-dienst mit Garantie.
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr (ohne Zuschlag) geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen sind Auskünfte durch die Ärztekonzentrale, Telefon 261 61 00, zu erfahren.

Serie 3

Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16, Haltestelle Stauffacher, Telefon 241 10 50

Limmat-Apotheke, Limmattalstrasse 242, Haltestelle Wartau, Telefon 341 76 46

Apotheke Oerlikon, Nansenstrasse 8, Haltestelle Bahnhof Oerlikon, Telefon 312 58 68

24-Stunden-Service

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Vereinsnachrichten Sport

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen-Fitness-Training mit Musik. Für eine Probestunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 844 27 31.

Frauenriege Satus Höngg

Turnen jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Schulhaus Imbisbühl, Lachenzelgstrasse 11. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen.

Auskunft: Marlene Zopfi, Telefon 341 38 36 oder Hedwig Matalon, Telefon 341 37 42.

Wir gratulieren

Ein wunderschöner Herzengast ist das Glück. Es kommt ungerufen, überflutet das Herz und verschwindet leise. Es liegt selten in grossen Ereignissen, sondern in ganz kleinen Dingen des Alltags, in stillen Augenblicken.

Liebe Jubilarinnen und Jubilar, wir hoffen für Sie alle, dass das neue Lebensjahr viele solche stille, glückliche Augenblicke für Sie bereithält. Unsere allerherzlichsten Glückwünsche begleiten Sie auf Ihren Wegen. Gott schenke Ihnen Kraft und Mut für jeden neuen Tag.

Geburtstag feiern:

8. Juli
Frau Anna Vontobel
Limmattalstrasse 284; 93 Jahre

10. Juli
Frau Bertha Spörri
Limmattalstrasse 371; 94 Jahre

11. Juli
Frau Catharina Tobler
Holbrigstrasse 10; 80 Jahre

11. Juli
Frau Lilly Läubli
Gsteigstrasse 18; 80 Jahre

12. Juli
Herr Jan Matus
Nötzlistrasse 6; 93 Jahre

12. Juli
Frau Elise Müller
Riedhofweg 4; 90 Jahre

Mit herzlichen Geburtstagsgrüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entschieden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Geschädigten die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Heizenholz 41, Um- und Anbau, Zone E, K. Christinger, Heizenholz 25.

28. Juni 1991, Baupolizei

Riedhofstrasse vor Nummer 390, eine Haltestellen-Wetterschutzwand, Freihaltezone, Stadt Zürich, Vertreter: Verkehrsbetriebe Zürich, Bahn-Bau und Anlagen, Hardturmstrasse 20.

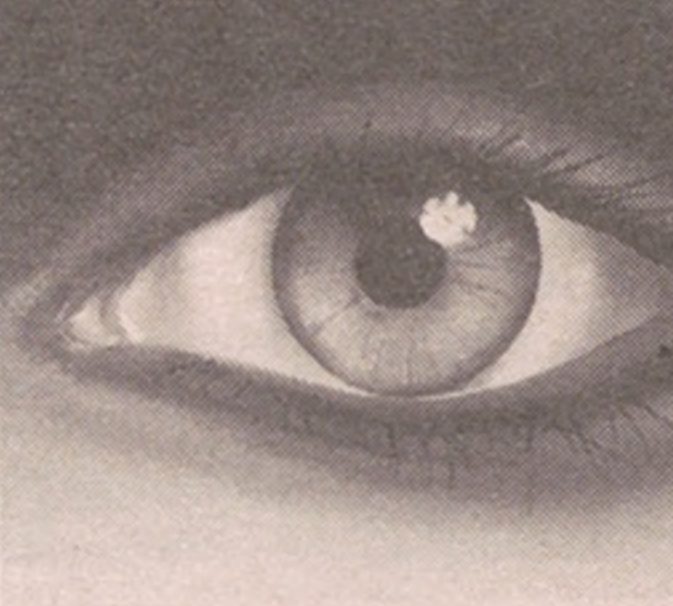
2. Juli 1991, Baupolizei



**RUDOLF TH. GLOOR
GOLDSCHMIED
GALERIE ZENTRUM**

Individueller Schmuck mit Brillanten, Perlen und Edelsteinen. Auch Ihre Vorstellungen verwandeln wir zu prächtigem Schmuck. Beratung - Skizzen - Modelle kostenlos. Änderungen, Reparaturen zu günstigen Preisen.

Bei der Post Höngg
Gsteigstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 01/341 65 70
So und Mo geschlossen



Von der Freiheit, natürlich zu sehen.

Wir sind Ihr kompetenter Partner, wenn es um Kontaktlinsen geht. Lassen Sie sich bei uns beraten!

Herensperger OPTIK
Brillen und Kontaktlinsen

Nur das Beste für Ihre Augen
Im Höngger Markt Tel. 341 21 67

Unsere Filiale in Zürich-Höngg braucht eine freundliche

Teilzeit-Mitarbeiterin für Kundenbedienung

Einsatz:
Ablösung bei Krankheit; zudem zirka 15 Wochen pro Jahr bei Ferien

Wenn Sie interessiert sind, melden Sie sich bitte in unserem Sekretariat, Telefon 910 00 88.

TERLINDEN

Terlinden - Jelmoli Reinigung AG
Seestrasse 39, 8700 Küsnacht, Tel. 01/913 19 70

Sei verkehrsbewusst!

  **Spende Blut. Rette Leben.**



**RÜTIHOFSTRASSE 21
TELEFON 341 00 14
8049 ZÜRICH-HÖNGG**

MIT DEM ALTER NIMMT DIE MUSKELMASSE AB — DIE FETTMASSE ZU — DAS IST SO, ES SEI DENN, SIE TUN ETWAS DAGEGEN.

DAS PERSÖNLICHE FITNESS-STUDIO FÜR SIE UND IHN. GANZ IN DER NÄHE. KRAFTRAUM — GYMNASTIK — SOLARIUM

IMMER TOPFIT MIT GYMFIT

Sonnenschutz = Fachberatung!

Damit Sie die Schattenseiten der Sonne gar nicht erst kennenlernen, erhalten Sie bei uns wichtige und neue Informationen zum Thema Sonnenschutz.

Lassen Sie sich überzeugen!



Drogerie Parfumerie

HÖNGGER MARKT
Daniel Fontollet · Limmattalstr. 186
8049 Zürich · Telefon 01 · 341 46 16

Spitzenfahrer Solarteam Höngg!

Viel Neues unter der Sonne — aber auch Altes, das sich durchsetzt und bewährt. Das Solarteam Höngg befindet sich einmal mehr an der Spitze der Tour de Sol '91.

(rjb) Die Sonne scheint selbst grosse Freude am Unternehmen «Tour de Sol» zu haben, denn seit Tour-Beginn am letzten Samstag in Suhr scheint sie unentwegt kräftig und heiss, was besonders den Teilnehmern mit den reinen Solarmobilen, von der Kategorie «Experimental», die von der direkten Sonneneinstrahlung über die mitgeführten Paneele abhängig sind, zugute kommt.

Zurück zum Solarteam Höngg und somit zu den alltagstauglichen Fahrzeugen:

Ein nicht ungefährlicher Unfall im Vorfeld der Tour de Sol in Suhr und die entsprechende Beschädigung des Gefährts hatte die Resultate für den Rundstrecken- und Beschleunigungswettbewerb der Höngger zunächst etwas beeinträchtigt. Hier plazierte sich die Elektro-Motorräder — die unbegreiflicherweise in derselben Kategorie starten dürfen, wie die Elektromobile — eindeutig besser.



Wird Favorit ESORO II 1991 erneut Weltmeister? Foto Uschi Kurmann.

Mit dem Start zur ersten Etappe am Montag, 1. Juli von Suhr über Arisdorf nach Wetzikon präsentierte sich das Solarteam Höngg wieder in seiner besten Form und wurde **Etappensieger**. An der Sonderprüfung «Go and Stop» in Wetzikon rangierte ESORO II an dritter Stelle. Die anspruchsvolle zweite Etappe von Wetzikon bis St. Peterzell nach Lustenau/Vorarlberg vom Dienstag absolvierten die Höngger wiederum mit Bravour und wurden **erneut Etappensieger** in der Kategorie Prototypen.

Die Teilnehmer der diesjährigen Tour de Sol fallen vor allem durch die Exklusivität ihrer futuristisch gestylten Fahrzeuge auf und sind mit der modernsten Technik ausgerüstet. Wahre kleine Einzelkunstwerke! Darunter mischt sich — bescheiden aber tapfer — der kleine «alte» und treue ESORO II, dem es bis jetzt gelungen ist, die modernsten Konkurrenten in den Schatten zu stellen. Die **Fahrtechnik**, gepaart mit viel Erfahrung aus unzähligen Wettbewerben hat sich bis jetzt **bewährt** und lässt hoffen, dass das Favoritenteam aus Höngg auf dem besten Weg ist, sich auch für 1991 zu bestätigen.

Die schwierige **Mittwochetappe**, auch mit «Königs»-Etappe bezeichnet, führt von Lustenau über Glarus nach Einsiedeln. Darin integriert ist die Sonderprüfung «Glernerland» und am Abend wird sie ergänzt mit dem Nachtbergrennen Etzel-Sihlsee. Diese dritte Etappe stellt sehr harte Anforderungen an Fahrer und Fahrzeuge und ist für das Solarteam Höngg mit Fahrer **Diego Jaggi** und dem zuverlässigen Fahr-Assistenten **Peter Eberhardt** eine besonders reizvolle Aufgabe, bei der es seine Stärke unter Beweis stellen kann.

Bis zum Redaktionsschluss am Mittwochmittag, führte das Solarteam Höngg, dem auch noch die Teammitglieder **Reini Elsener**, **Susi Elsener**, **Fabian Grob** und **Fredi Lüthi** angehören. Wichtige Hintergrundarbeit, die meist «inoffiziell» geschieht und die das Team sehr zu schätzen weiss leisten ausserdem **Ruth Böswald** und **Uschi Kurmann** in unzähligen Freizeitstunden.

Nach Redaktionsschluss kam für das ESORO II-Team aus Höngg eine weitere Erfolgsmeldung: **Etappensieger heute Mittwoch — längste Strecke mit 164 Kilometer.**

Spätestens nach der Schlussetappe am kommenden Samstag in Beatenberg wird der diesjährige Gesamtsieger feststehen. Dabei wird ein neu ausgetüfteltes Punktesystem angewendet, der es den Kandidaten erschweren soll, nebst Tagesetappen- auch noch Gesamtsieger zu werden. Bis dahin fiebern wir vom «Höngger» noch ein wenig mit!

Grossandrang beim Bankverein

Schlangen vor einer Bank können verschiedene bedeuten, zum Beispiel einen Run auf die Schalter (Vertrauenskrise). Was aber war der Grund beim SBV in Höngg am frühen Morgen des 25. Juni 1991?



Von Vertrauenskrise kann nicht die Rede sein. Im Gegenteil! Zwar sind auch nicht (nur) die sympathischen Mitarbeiter oder die ausgereiften Dienstleistungen des Bankvereins dafür verantwortlich, dass einige — vornehmlich junge — Leute sich bereits um 7.15 Uhr vor der Bank aufgebaut hatten. Der Grund lag im Beginn des Vorverkaufs für das **Dire Straits-Konzert** am TicketCorner des SBV. Einige wenige hatten denn auch Glück, als die Bank eine Stunde später die Türen öffnete. Allen anderen sei an dieser Stelle für ihre Geduld gedankt.

Vielleicht klappt's das nächste Mal. Der **TicketCorner** des Bankvereins erfreut sich ganz allgemein grosser Beliebtheit. Es handelt sich beim TicketCorner um ein computergestütztes Ticketreservierungssystem. Der Bankverein ermöglicht auf diese Weise, in Zusammenarbeit mit Konzertveranstaltern, in erster Linie Good News, dass Kunden und Nichtkunden auch in Höngg bequem zu Billets kommen. Die **Konzertthemen** sind in der Bank angeschlagen und erscheinen zudem mehrmals im Jahr auch im «Höngger».

Das Urner Reussdelta

Exkursion in ein wiederhergestelltes (renaturiertes) Flussdelta mit dem Natur- und Vogelschutzverein Höngg. Sonntag, 7. Juli

Wie so viele andere Schweizer Flüsse wurde auch die Urner Reuss im Gebiet der Reussebene kanalisiert und die Landschaft melioriert. Nur noch ein schmaler Gürtel entlang dem Südufer des Urnersees blieb von der Trockenlegung verschont. Mit einer umfassenden Sanierung und einer weitsichtigen Planung wird das Reststück der Reussmündung wieder in ein naturnahes Flussdelta umgewandelt.

Martin Wyrsch vom Urner Naturschutzbund wird an dieser Exkursion sowohl die Vogelwelt erläutern wie auch auf die Problematik des renaturierten Feuchtgebietes eingehen.

Treffpunkt: Sonntag, 7. Juli, Bahnhof Flüelen (Zürich Hauptbahnhof ab 6.33 Uhr). Dauer: bis zirka 12.00 Uhr. Wanderschuhe, Regenschutz, Feldstecher, Fernrohr sind empfehlenswert.

Bei zweifelhafter Witterung wird am Samstag zwischen 18.00 und 19.00 Uhr bei Marcel Ruppen (Telefon 362 11 23) über die Durchführung der Exkursion informiert.

FRISCH-PRODUKTE-SUPER-ANGEBOT

Merkur Kaffee Espresso oder Goldenblack
Packung à 500g nur

4.50

statt Fr. 6.95

Typisch Coop Zürich

Hirz Frutti Quark alle Sorten
Packung à 140g nur

1.05

statt Fr. 1.30

Pouletbrustchen 100g nur

2.10

statt Fr. 2.80

Gültig vom 3.-6.7.1991 in allen Metzgereien und Verkaufsstellen mit Gourmello-High-Vac-Sortiment.

Gültig vom 3.-6.7.1991 in allen Verkaufsstellen.

Quartierverein irrtümlich angeklagt

In Zuschriften von Bewohnern aus Höngg wurde dem Quartierverein wegen seiner Bemerkung auf Seite 2 des Jahresberichtes vorgeworfen, **politisch nicht neutral** zu sein. Da wiederum zum Teil anonym geschrieben wurde und vielleicht andere das gleiche gedacht haben, antworten wir im «Höngger».

Der Quartierverein Höngg ist und bleibt politisch neutral. Es steht ihm nicht an, die Politik des neuen, sogenannten rot-grünen Stadtrates zu kritisieren. Er muss lediglich feststellen, dass die **Zusammenarbeit mit ihm schlechter als früher** sei. Frühere Äusserungen hätten eher **eine Verbesserung erwarten** lassen, was möglich gewesen wäre. Wir und alle andern Quartiervereine mussten aber feststellen, dass wir **uns arg getäuscht** haben.

Der neue Stadtrat sucht die Zusammenarbeit mit der Bevölkerung nicht, ja er lehnt sie ab. In folgenden Angelegenheiten ist dies passiert: Gemeinschaftszentrum Heizenholz, Neugestaltung städtischer Bauten im Dorfkern, Tempo 30 und Parkvignetten. Und dies alles in anderthalb Jahren und in Höngg. **Was nicht ist, kann noch werden.** Hoffen wirs!

U. Stiefel, Präsident Quartierverein Höngg

Entflechtung von Kirche und Staat prüfen

(zfp) Die freisinnig-demokratische Fraktion des Zürcher Kantonsrates hat an ihrer letzten Sitzung beschlossen, zwei Einzelinitiativen vorläufig zu unterstützen, die eine Entflechtung von Kirche und Staat zum Ziel haben. Mit der einen Initiative wird die **Abschaffung der Kirchensteuer für juristische Personen** verlangt, während die andere eine **vollständige Trennung von Kirche und Staat** verlangt, wie sie heute bereits in den Kantonen Genf und Neuenburg verwirklicht ist.



Der ref. Kirchenchor unterwegs...

Sonntagmorgen bei strahlendem Wetter und pünktlich um 7.00 Uhr startete das Postauto zur traditionellen Reise des reformierten Kirchenchores Zürich-Höngg. Die Präsidentin, **Margrit Stokar**, hatte die Organisation und die Reiseleitung übernommen. Der Ausflug stand ganz unter dem Motto **700 Jahre Eidgenossenschaft**. So traf die Gesellschaft nach einer herrlichen, ruhigen Morgenfahrt um 8.30 Uhr bei der reformierten Kirche in Brunnen ein. Nach einer intensiven Vorprobe waren alle zu Kaffee und Gipfeli im Bahnhofsrestaurant eingeladen. Spender war Pfarrer Karl Stokar anlässlich seines diesjährigen siebenzigsten Geburtstages. Frisch gestärkt sang der Chor im Gottesdienst zwei Chorsätze: «Lobe den Herrn» von Hugo

Distler und «Singed mit Freuden unserem Gott» von Heinrich Schütz. Es dirigierte Herr Meier aus Winterthur, der für einen Monat die Vertretung des bewährten Chorleiters Ch. Rehli übernommen hat, denn dieser benützt die einmalige Chance, einen Dirigentenlehkurs in den Vereinigten Staaten zu besuchen.

Nach dem Gottesdienst geht die Fahrt weiter die Axenstrasse entlang nach Bürglen, dem Geburtsort von Wilhelm Tell. Im Hotel mit gleichem Namen wird zu Mittag gegessen, und danach gibt es einen Rundgang durchs nahe gelegene Wilhelm-Tell-Museum. Weiter geht es mit dem gelben Wagen nach Flüelen, allwo die Gesellschaft auf den nostalgischen Raddampfer Schiller umsteigt. Das herrliche Wetter macht diese Seefahrt bis zur Tellsplatte zum grossen Vergnügen. Bestaunt wird die berühmte frisch renovierte Tellskapelle. Anschliessend nimmt die Gruppe den Weg der Schweiz unter die Füsse und durchwandert die Kantone Aargau, Thurgau und einen Teil des Tessins bis Sisikon. Dort erwartet sie der lebenswürdige PTT-Chauffeur, der alle sicher wieder nach Hause bringt.

H. L. Portmann

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Spielzeughörse
Freitag, 5. Juli. Annahme 13.30 bis 14.30 Uhr. Verkauf 15.00 bis 16.30 Uhr.

Salsa-Workshop. 6./7. Juli Samstag und Sonntag ab 13.00 Uhr. Salsa Nivel III: Casino, Son, Merengue, Cha-Cha-Cha, Einführung in die «Rueda de Casino»
Kosten: ganzer Kurs pro Person Fr. 95.—. **Anmeldung:** Explosion Cubana, Pedro und Susanne Martinez, Telefon 341 43 20

Tarde tropical. Sonntag, 7. Juli, 16.30 bis 19.00 Uhr im Saal. Heisse Klänge und

Rhythmen: Der Treffpunkt der Salsafans!

Marcapella-Konzert. Samstag, 6. Juli ab 19.00 Uhr. Open-Air-Konzert der vierköpfigen Band Marcapella. Fetziges Stücke und brillante Texte im Stil von Folk und Chanson. Eintritt: Fr. 12.—.

Grillabend. Dienstag, 9. Juli, 18. bis 20.00 Uhr. Selbstmitgebrachtes grillieren und gemütlicher Abend im Grünen. Nur bei trockener Witterung. Initiatoren: Elternverein Waidberg.

Holzwerkstatt
10. bis 13. Juli. An alle **BildhauerInnen:** Gasbeton- oder Ytong-Blöcke warten auf Bearbeitung mit Sägen, Raspeln und Bohrer!

Der Kleinkindergarten Ottenberg

Der Kleinkindergartenverein besteht schon seit fünfzehn Jahren. Er wurde damals von einer Gruppe initiativer Eltern gegründet. Da alle an der Ottenbergstrasse wohnten, erhielt er einfachheitshalber den Namen Kleinkindergartenverein Ottenberg.



Wenn die Kinder drei, vier Jahre alt sind, beginnen sie verstärkt das Bedürfnis zu entwickeln, den Horizont ihrer zwischenmenschlichen Beziehungen über die Familienmitglieder hinaus zu erweitern und erste Freundschaften mit gleichaltrigen Spielkameraden, mit «Fremden» zu schliessen. Der Kleinkindergarten ist nicht als Abstellplatz zu verstehen, sondern als Ort, wo Kinder zum ersten Mal getrennt vom vertrauten Zuhause spielerisch soziale Erfahrungen im Umgang mit anderen machen können. Das Ziel des Kleinkindergartenvereins ist somit vor allem die Gelegenheit zum gemeinsamen Spiel. Der strukturelle Ablauf eines Kleinkindertages wird ähnlich wie in einem öffentlichen Chindsgi gestaltet. Allerdings bewahrt sich die Kindergärtnerin eine grosse Flexibilität gegenüber den Bedürfnissen der Kinder und ist oft und gerne bereit, ihr vorgesehene Programm zugunsten spontan auftretender Wünsche der Kinder umzugestalten.

Der Kleinkindergarten ist fast seit seiner Gründungszeit in einem ehemaligen Kindergartenlokal Am Wasser 114 (Nähe Europabrücke) untergebracht. Es sind ein grosses Zimmer zum Spielen, Basteln, Singen usw. und ein sehr grosser Spielplatz mit Sandkasten, Kletterturm und idyllischem Garten vorhan-

den. Da die Gruppen relativ klein sind, haben die Kinder viel Platz zur Verfügung und können sich auch einmal zurückziehen.

Da man sich im Kleinkindergarten wie in einer grossen Familie fühlt, ist es fast selbstverständlich, dass auf die Mitarbeit der Eltern grossen Wert gelegt wird. Es finden alle sechs bis acht Wochen Elternabende statt, die vor allem zum Erfahrungsaustausch und diskutieren gedacht sind. Einmal im Jahr gibt es ein grosses Abschiedsfest für die Kinder, die nach den Sommerferien in den grossen Kindergarten gehen, und im Dezember macht alljährlich der Samichlaus mit Schmutzli einen Besuch.

In der Regel gibt es zwei Gruppen mit zirka zehn bis zwölf Kindern. Die eine Gruppe kommt Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 09.00 bis 11.00 Uhr, die andere Gruppe Montag und Dienstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Je nach Gruppenzusammensetzung und Wünschen der Eltern kann es Abweichungen von diesem Stundenplan geben.

Nach den Sommerferien werden in beiden Gruppen wieder Plätze frei. Auskunft erteilen C. Laube-Franceschini, Telefon 341 76 74 oder R. Schuler, Telefon 341 57 77. Heidi Jünger-Salch

Führungswechsel bei den Grünen

Am 12. Juni fand im Gemeinschaftszentrum Wipkingen die Generalversammlung der Grünen Partei 6/10 statt. Als wichtigstes Traktandum stand die Wahl eines Nachfolgers oder einer Nachfolgerin des als Präsident zurücktretenden Hans Schoch an.



Um die Interessen beider Stadtkreise möglichst gut wahren zu können, schlug der Vorstand der Generalversammlung ein Co-Präsidium von Irene Teismann (Kreis 10) und Stephan Brunner (Kreis 6) vor. Die beiden wurden einstimmig gewählt. Anschliessend zeigten die frischgebackene Co-Präsidentin und der frischgebackene Co-Präsident ihren/seinen frühen politischen Werdegang mit einigen witzigen Dia's auf.

Wetter schön, Wasser zu kalt

Seeüberquerung auf 10. Juli verschoben

Obwohl der Sommer jetzt auch hierzulande eingesetzt hat, muss die Stadtzürcher Seeüberquerung vom 3. auf den 10. Juli 1991 verschoben werden. Grund für diesen Entscheid ist die Wassertemperatur, die auch unter günstigsten Voraussetzungen das Minimum von 19 Grad nicht erreichen wird. So hoffen die Veranstalter, dass am kommenden Mittwoch, 10. Juli, nicht nur schönes Wetter herrscht, sondern auch die Wassertemperatur angenehm warm ist.

So sehen die wichtigsten Daten für den 10. Juli aus:

1. Start um 18.00 Uhr, letzter um 19.00 Uhr im Strandbad Mythenquai — Strecken: Mythenquai — Tiefenbrunnen (1200 Meter) — Startgeld: Fr. 10.—/Person, zahlbar auf Konto 80-2-2, Schweiz. Bankgesellschaft, 8021 Zürich (Vermerk 610249.OIY, Stadtzürcher Seeüberquerung). Quittung am Start vorweisen. — Nachmeldungen am Start: gegen einen Zuschlag von Fr. 5.—/Person möglich (Kassaöffnung 17.00 Uhr).

Color Me Beautiful®

Farben

machen

schön

Margrit Vollenweider



Ihre Color Me Beautiful®
Konsultantin und Kosmetikerin
Farb/Stilberatung
Make-up für Ihren Typ
Kosmetische Gesichtspflege

Künstler stellen aus: Galerie geöffnet
jeden Mittwoch
15.00–19.00 Uhr

Ackersteinstrasse 209
beim Meierhofplatz Höngg
8049 Zürich

Telefon 01-341 63 70

Bettenreinigung

Morgens abgeholt — abends zurück

Tel. 01/813 06 91

Direktverkauf Duvets und Kissen

auch Spezialanfertigungen

Matratzen, Lätticouches, Schoner usw.

Seit 29 Jahren zufriedene Kunden in der ganzen Stadt. Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung unter gleicher Geschäftsleitung. Gratis Abhol- und Zustell-Dienst.

Nur Montag bis Donnerstag

Bettwarenfabrik Kloten
M. Juchli Oberfeldstrasse 10

Gesucht

Raum- pflegerin

für 3 1/2-Zimmer-
Wohnung in Zürich-
Höngg.
Jeweils Freitag,
zirka drei Stunden.
Telefon 342 45 93

PURZELGARTEN TURMALIN

Wir haben wieder
freie Plätze in unserer
Spielgruppe

Mo/Mi 8.30 bis 11.30 Uhr
Di/Fr 8.30 bis 11.30 Uhr

D. Colognberg, Telefon 341 95 40

Wir sind dankbar, wenn
Sie Redaktions- und
Insertatschluss vom
Mittwochmittag 12 Uhr
als äussersten
Termin betrachten —
also bitte eher früher:
am Montag.
Vielen Dank.
Verlag «Der Höngger»



F. Christinger Heizungsanlagen

Energieplanung
Energieberatung · Optimierung

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 341 72 38

Bis zu 50% billiger
sind

Sommer-Pyjamas und -Nachthemden

von Schiesser
für Damen, Herren und Kinder
Die Aktion läuft bis 19. Juli 1991
(Beginn der Betriebsferien)

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☎ vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

tv repariert 01-431 25 00

TV/Video-Service täglich
bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich



HAIRLINE
DAMEN + HERREN
Höngger Markt

Blow
Wave

Dauerwellen
bleiben nur dann schön, wenn
sie richtig gepflegt werden.
Zu jeder Blow Wave erhalten Sie
das schonende Pflegeset
für die optimale Nach-
behandlung zu Hause.
Übrigens:
Das Wichtigste bei Dauerwellen
sind individuelle Beratung
und Fachkönnen.

341 30 40
...immer im Trend

GROSSER LETZIMÄRT IM LETZIPARK

vom 26. Juni bis 13. Juli 1991

Bata spengler Burkhardt Bottey
Eldorado Beldona Herren Globus Möbel Pfister
ochsner sport VILAN Warenaus Warenaus H&M Vögele
Genteel Insider Toy

DAS EINKAUFERLEBNIS BEIM LETZIGRUND MIT 1500 PARKPLÄTZEN. TRAM NR. 2+10 BIS FREIHOF.
BUS NR. 31 BIS SBB-WERKSTÄTTE, NEU: BUS NR. 89 BIS LETZIPARK. DO-ABENDVERKAUF BIS 21 UHR.

Flughafebeck

Steiner
Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir
zu finden
sind

Höngg

bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 341 77 16

Flughafen*

Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.

In
Zürich-Höngg
an der Regensdörferstr. 36
anfragen wir Ihnen

86 m² Büroraum im Erdgeschoss

Ideal für Anwälte, Architekten,
Berater, Werbebüros usw.
Miete Fr. 2580.— pro Mt. netto
(Staffelmiete)

Rufen Sie uns an!
Telefon 01/945 45 88

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31